
1. Vorbemerkungen

1.1 Bedeutung der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) für die Beurteilung der Kriminalitätsentwicklung

Nach den geltenden bundeseinheitlichen Richtlinien dient die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) der

- „Beobachtung der Kriminalität und einzelner Deliktsarten, des Umfangs und der Zusammensetzung des Kreises der Tatverdächtigen sowie der Veränderung von Kriminalitätsquotienten;
- Erlangung von Erkenntnissen für vorbeugende und verfolgende Verbrechensbekämpfung, organisatorische Planungen und Entscheidungen sowie als Grundlage für kriminalpolitische Maßnahmen.“

1.2 Inhalt der PKS

Die PKS erfasst nur die der Polizei bekannt gewordenen Straftaten, einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche und der vom Zoll bearbeiteten Rauschgiftdelikte.

Nicht enthalten sind Staatsschutzdelikte, Verkehrsdelikte (mit Ausnahme der Verstöße gegen §§ 315, 315 b, 316 c StGB und § 22 StVG) sowie Straftaten, die im Ausland begangen worden sind.

Die PKS enthält u. a. Angaben über

- Art und Zahl der erfassten Straftaten
- Tatort und Schäden
- Aufklärungsergebnisse
- Alter, Geschlecht und Nationalität der Tatverdächtigen

1.3 Aussagekraft der PKS

Die Aussagekraft der PKS wird durch das Dunkelfeld eingeschränkt. Dieses umfasst die nicht entdeckte und nicht angezeigte Kriminalität und findet daher in der PKS keinen Niederschlag.

Das Dunkelfeld ist abhängig von

- der Art des Deliktes
- der Anzeigebereitschaft der Bevölkerung
- der Verfolgungsintensität der Polizei

Es besteht insoweit eine Diskrepanz zwischen registrierter Kriminalität und tatsächlichem Straftatenaufkommen.

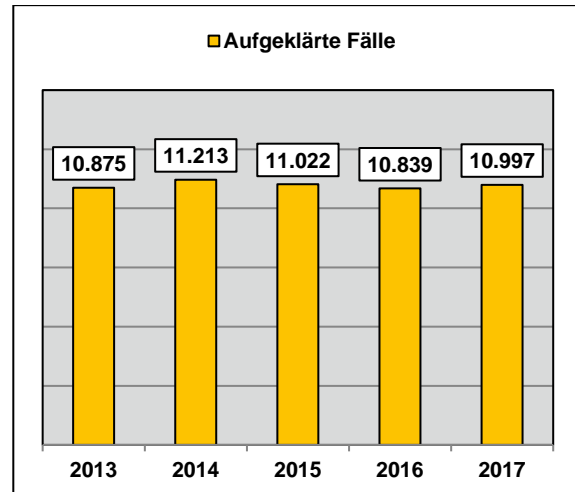
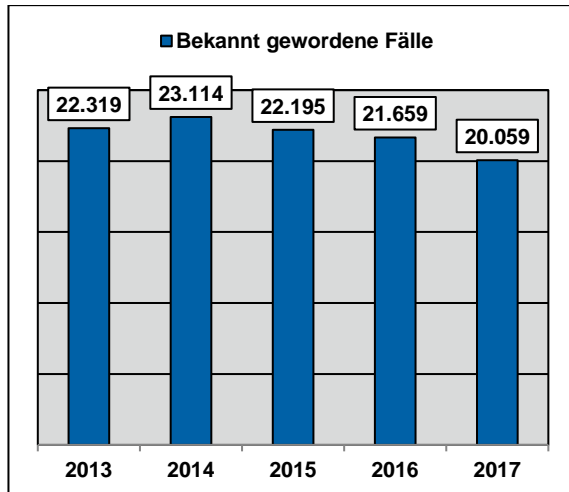
1.4 Erfassungsbesonderheiten

- Die Erfassung der PKS erfolgt vorrangig anhand gesetzlicher Tatbestände und, nur eng begrenzt, auch unter kriminologischen Gesichtspunkten. Bedeutsame deliktsübergreifende Erscheinungsformen, wie etwa die organisierte Kriminalität, können nicht ausgewiesen werden. Auch die Bezüge zu kriminellen Vorgängen im Vor- und Nachfeld einzelner Straftaten sind nicht erkennbar.
- Die Erfassung erfolgt bei der Abgabe des Ermittlungsvorganges an die Staatsanwaltschaft. Die Zeitdauer der Ermittlungen mindert somit die Aktualität der PKS; ein zeitnahe Geschehen kann nicht zwingend über die PKS erkannt werden, wohl jedoch rückblickend die Entwicklung der Kriminalitätsslage.
- Die PKS beruht auf dem Erkenntnisstand bei Abschluss polizeilicher Ermittlungen. Straftaten werden zum Teil von der Polizei, insbesondere wegen des unterschiedlichen Ermittlungsstandes, anders bewertet als von der Staatsanwaltschaft oder den Gerichten. Deswegen und auch wegen unterschiedlicher Erfassungszeiträume und -grundsätze lässt sich die PKS mit der Statistik der Verurteilten der Justiz nicht vergleichen.

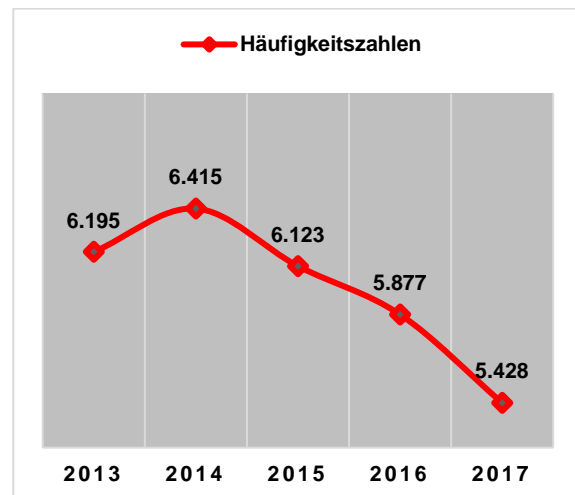
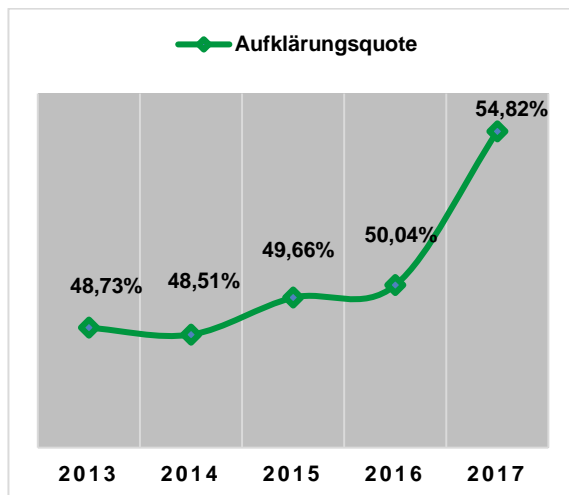
2. Kurzübersicht

2.1 Darstellung der Kriminalitätsentwicklung

2.1.1 Bekannt gewordene Fälle - Aufgeklärte Fälle



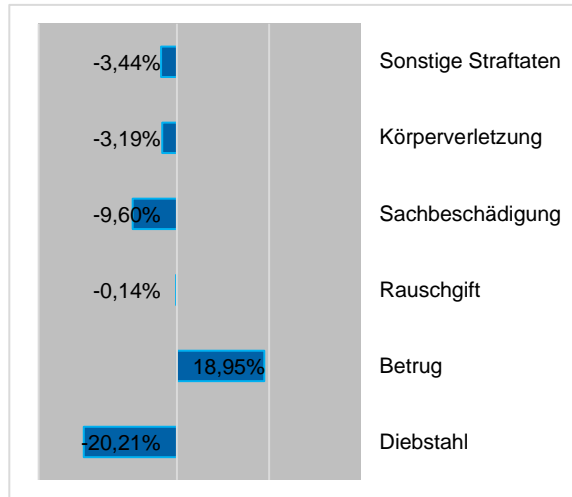
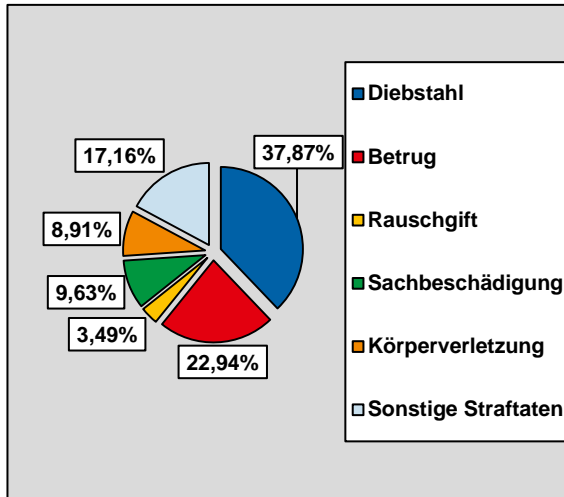
2.1.2 Aufklärungsquote - Häufigkeitszahlen



	2013	2014	2015	2016	2017	Veränderung (±)	
						Anzahl	%
Straftaten (Bekannt gewordene Fälle)	22.319	23.114	22.195	21.659	20.059	-1.600	-7,39%
Aufgeklärte Fälle	10.875	11.213	11.022	10.839	10.997	158	1,46%
Aufklärungsquote	48,73%	48,51%	49,66%	50,04%	54,82%		4,78%
Häufigkeitszahlen	6.195	6.415	6.123	5.877	5.428	-449	-7,64%

**s. Anmerkungen S. 5

2.2 Verteilung der wesentlichen Deliktsbereiche / Prozentuale Veränderung der Fallzahlen gegenüber dem Vorjahr



Deliktsbereich	Fallzahlen		Veränderung (±)		AQ (%)		Anteil %
	2016	2017	Anzahl	%	2016	2017	2017
Diebstahl	9.520	7.596	-1.924	-20,21%	21,45%	23,58%	37,87%
Betrug	3.869	4.602	733	18,95%	84,54%	83,75%	22,94%
Rauschgift	720	700	-1	-0,14%	90,97%	90,29%	3,49%
Sachbeschädigung	2.136	1.931	-205	-9,60%	20,51%	22,11%	9,63%
Körperverletzung	1.847	1.788	-59	-3,19%	88,09%	87,81%	8,91%
Sonstige Straftaten	3.566	3.443	-123	-3,44%	37,66%	47,46%	17,16%
Straftaten (insgesamt)	21.659	20.059	-1600	-7,29%	50,04%	54,82%	100,00%

2.3 Gesamtzahl der Straftaten, Kriminalitätshäufigkeitszahlen (KHZ)* und Tatverdächtigenbelastungszahlen (TVBZ)* Einwohnerdaten (Stand 31.12.2016)

Bereich	Fläche (km ²)	Einwohner		Straftaten (Fallzahlen)		KHZ		Ermittelte Tatverdächtige		TVBZ	
		2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017
Kreispolizeibehörde	695,03	368.544	369.561	21.659	20.059	5.877	5.428	8.118	7.708	2.203	2.086
Städte und Gemeinden											
Siegburg	23,46	41.016	41.034	5.165	4.222	12.593	10.289	2.076	1.896	5.061	4.621
Sankt Augustin	34,23	55.709	56.115	3.049	2.734	5.473	4.872	1.141	1.078	2.048	1.921
Troisdorf	62,17	74.400	74.616	4.677	5.234	6.286	7.015	1.847	1.820	2.483	2.439
Niederkassel	35,79	37.583	37.828	1.145	1.063	3.047	2.810	418	425	1.112	1.124
Hennef (Sieg)	105,94	46.902	47.237	2.715	2.563	5.789	5.426	1.170	1.072	2.495	2.269
Lohmar	65,52	30.348	30.395	1.172	1.021	3.862	3.359	559	476	1.842	1.566
Neunkirchen-Seelscheid	50,64	19.862	19.794	550	470	2.769	2.374	252	245	1.269	1.238
Much	78,09	14.468	14.472	414	391	2.861	2.702	189	187	1.306	1.292
Eitorf	69,99	18.864	18.820	1.214	1.225	6.436	6.509	628	599	3.329	3.183
Windeck	107,24	18.931	18.842	1.210	846	6.392	4.490	537	473	2.837	2.510
Ruppichteroth	61,96	10.461	10.408	346	287	3.308	2.757	167	153	1.596	1.470

* Kommunen geordnet nach PKS-Bereichskennziffer
 s. Begriffserläuterungen Ziffer 10.

3. Sicherheitsprogramm 2017 - Behördenschwerpunkt „Bekämpfung des Wohnungseinbruchsdiebstahls“

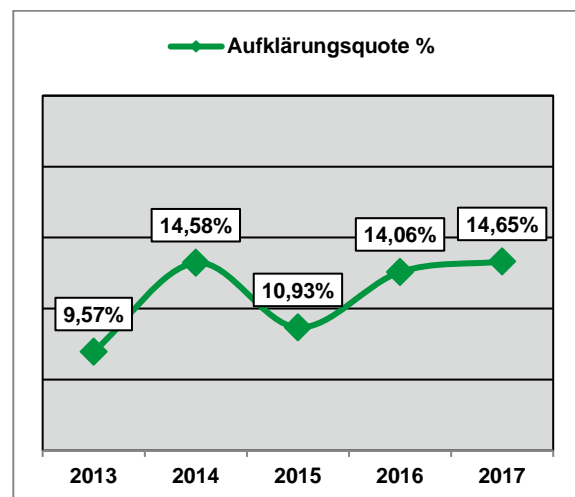
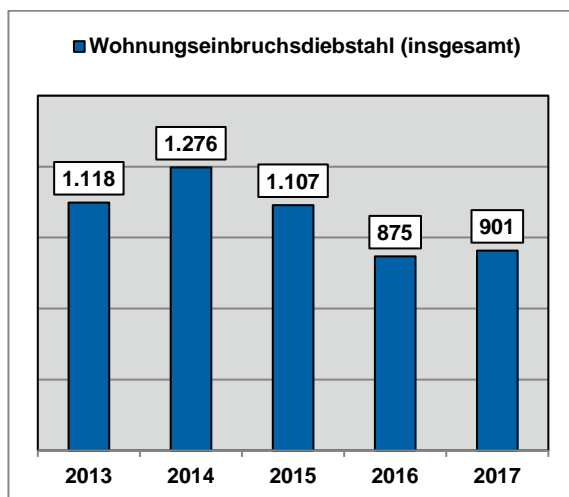
Die Kreispolizeibehörde Rhein-Sieg-Kreis hat in ihrem Sicherheitsprogramm 2017 die Bekämpfung des Wohnungseinbruchsdiebstahls zum strategischen Handlungsschwerpunkt bestimmt.

Bei der Ausrichtung der Behördenstrategie haben sich alle Direktionen verpflichtet, strategischen Ansätzen zugewiesene Personalressourcen zur Verfügung zu stellen. Die Bekämpfung des Wohnungseinbruchsdiebstahls (WED) hat damit bei allen Direktionen besondere Priorität.

3.1 Bekannt gewordene Fälle und Aufklärungsquote

Die Anzahl der Wohnungseinbrüche ist um 26 Fälle bzw. 2,97 % auf 901 Fälle gestiegen (2016: 875 Fälle). Es wurden 132 Fälle aufgeklärt. Das sind 9 Fälle mehr als im Vorjahr (2016: 123 Fälle). Die Aufklärungsquote ist dabei um 0,59 % auf 14,65 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen (2016: 14,06 %).

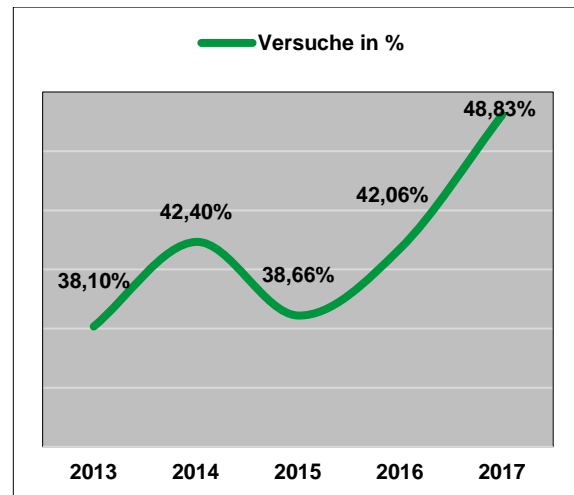
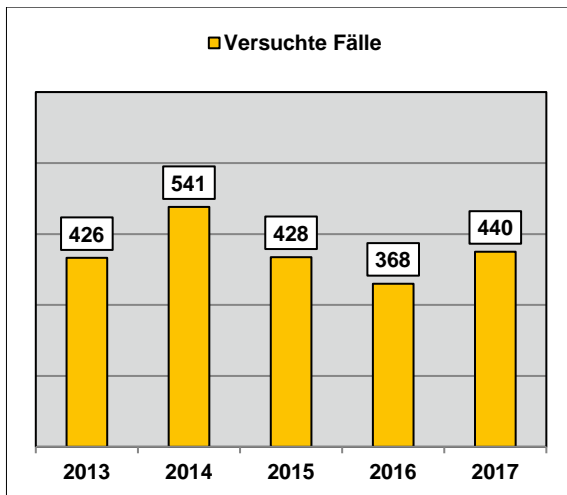
Von einem Tageswohnungseinbruch ist für die Erfassung in der Polizeilichen Kriminalstatistik auszugehen, wenn die Tatzeit zwischen 06:00 und 21:00 Uhr liegt. In diesem Unterbereich sind die Fallzahlen um 58 Fälle bzw. 15,38 % auf 435 Fälle gestiegen (2016: 377 Fälle). Hier ist die Aufklärungsquote um -6,97 %-Punkte auf 10,8 % gegenüber dem Vorjahr gesunken (2016: 17,77 %).



Deliktsbereich	Fallzahlen		Veränderung (±)		AQ (%)		Anteil %
	2016	2017	Anzahl	%	2016	2017	2017
Wohnungseinbruchsdiebstahl (ohne TWE)	498	466	-32	-6,43%	14,06%	18,00%	56,91%
Tageswohnungseinbruchsdiebstahl (TWE)	377	435	58	15,38%	17,77%	10,80%	43,09%
Wohnungseinbruchsdiebstahl (insgesamt)	875	901	26	2,97%	14,06%	14,65%	100,00%

3.2 Versuchte Fälle - Anteil der Versuche

Von den 901 Fällen wurden 461 vollendete Fälle und 440 Versuche registriert. Im Vorjahr waren es 507 vollendete Fälle und 368 Versuche. Der Anteil der Versuche stieg dabei auf 48,83 % (2016: 42,06 %).



	2013	2014	2015	2016	2017
Versuchte Fälle	426	541	428	368	440
Versuche in %	38,10%	42,40%	38,66%	42,06%	48,83%

3.3 Kriminalitätshäufigkeitszahlen - Tatverdächtigenzahlen

Bereich	Einwohner	Straftaten	Anteil	KHZ	Ermittelte Tatverdächtige
Kreispolizeibehörde	369.561	901	100,00%	244	58
Städte und Gemeinden					
Siegburg	41.034	84	9,32%	205	6
Sankt Augustin	56.115	146	16,20%	260	14
Troisdorf	74.616	282	31,30%	378	16
Niederkassel	37.828	113	12,54%	299	17
Hennef (Sieg)	47.237	100	11,10%	212	7
Lohmar	30.395	80	8,88%	263	5
Neunkirchen-Seelscheid	19.794	19	2,11%	96	1
Much	14.472	15	1,66%	104	0
Eitorf	18.820	31	3,44%	165	3
Windeck	18.842	18	2,00%	96	1
Ruppichterath	10.408	13	1,44%	125	1

(*Mehrfachzählungen in den Kommunen)

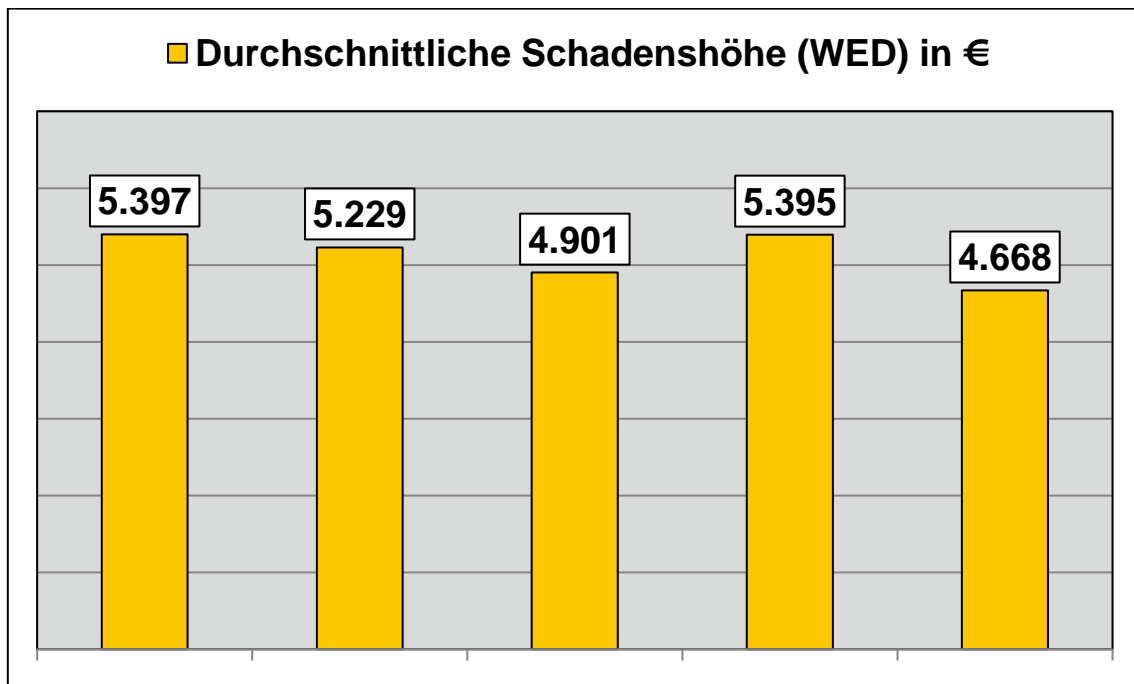
3.4 Durchschnittliche Schadenshöhe

Der Wohnungseinbruchsdiebstahl (WED) nimmt mit 461 vollendeten Fällen (ohne Versuche) einen Anteil von 17,81 % aller vollendeten Diebstahlsdelikte unter erschwerenden Umständen (2017: 2.587 Fälle) ein.

Gemessen an der Gesamtschadenshöhe von 6.892.749 € aller vollendeten Diebstahlsdelikte unter erschwerenden Umständen nimmt der WED mit einem Gesamtschaden von 2.152.065 € einen Anteil von 31,22 % ein.

Dementsprechend hoch ist der durchschnittliche Schaden bei vollendeten WED-Delikten, der im vergangenen Jahr bei 4.668 € lag.

Der durchschnittliche Schaden je WED der letzten fünf Jahre liegt bei 5.137 €.



Deliktsbereich/Schadenshöhe in €	2013	2014	2015	2016	2017
Wohnungseinbruchsdiebstahl	3.734.715	3.842.960	3.327.570	2.735.338	2.152.065
Fallzahlen vollendete Delikte	692	735	679	507	461
Durchschnittliche Schadenshöhe (WED) in €	5.397	5.229	4.901	5.395	4.668

4. Deliktsfelder und Deliktsbereiche

4.1 Deliktsfelder

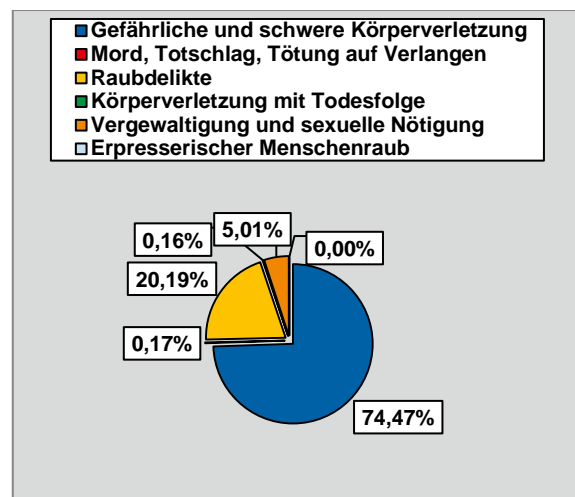
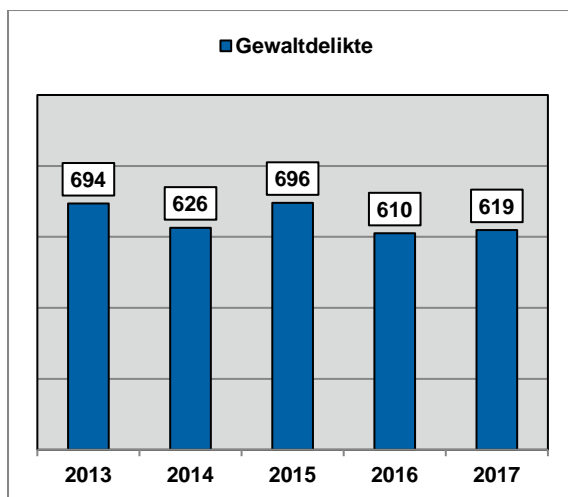
4.1.1 Gewaltkriminalität*

Fallzahlenentwicklung der Gewaltkriminalität / Verteilung der Deliktsfelder der Gewaltkriminalität

Insgesamt 619 aller erfassten Delikte des Jahres 2017 sind der Gewaltkriminalität zuzuordnen.

Die Aufklärungsquote stieg bei den Delikten der Gewaltkriminalität um 5,09 %-Punkte auf 77,22 % (2016: 72,13 %).

Der Anteil der Gewaltdelikte an der Gesamtkriminalität beträgt 3,09 % und stieg damit um 0,28 %-Punkte. (2016: 2,81 %).



Deliktsbereich	Fallzahlen		Veränderung (±)		AQ (%)		Anteil %
	2016	2017	Anzahl	%	2016	2017	2017
Gefährliche und schwere Körperverletzung	417	461	44	10,55%	81,53%	85,03%	74,47%
Mord, Totschlag, Tötung auf Verlangen	7	6	-1	-14,29%	85,71%	83,33%	0,17%
Raubdelikte	148	125	-23	-15,54%	40,94%	46,40%	20,19%
Körperverletzung mit Todesfolge	0	1	1	100,00%	0,00%	0,00%	0,16%
Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	38	31	-7	-18,42%	83,33%	87,10%	5,01%
Erpresserischer Menschenraub	0	0	0				0,00%
Delikte der Gewaltdelikte (insgesamt)	610	619	9	1,48%	72,13%	77,22%	100,00%

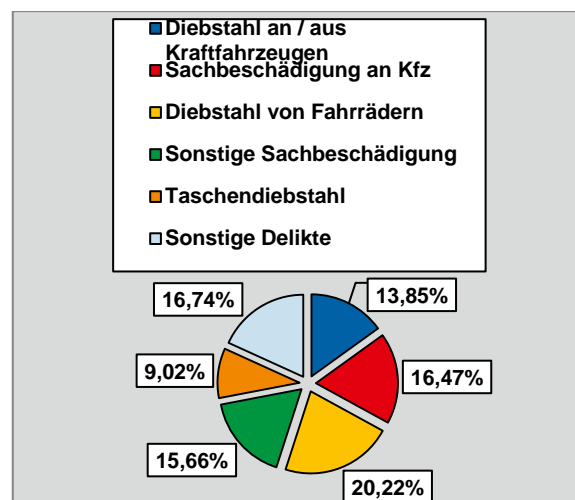
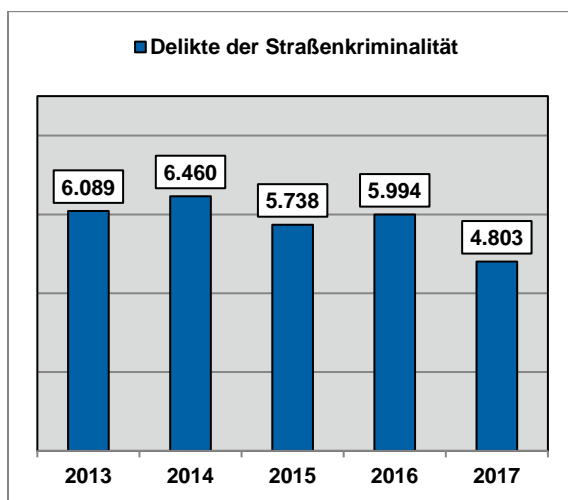
* s. Begriffserläuterungen Ziffer 10.

4.1.2 Straßenkriminalität

Fallzahlenentwicklung der Straßenkriminalität / Verteilung einzelner Deliktsfelder innerhalb der Straßenkriminalität

Unter den Begriff der Straßenkriminalität fallen die Delikte, die sich im öffentlichen, für jedermann zugänglichen Raum, z. B. auf Straßen, Wegen oder Plätzen, ereignen.

Von insgesamt 4.803 Delikten wurden 773 Delikte aufgeklärt. Dies entspricht einer Aufklärungsquote von 16,09 %, die damit um 3,18 %-Punkte gestiegen ist (2016: 12,91 %).



Deliktsbereich	Fallzahlen		Veränderung (±)		AQ (%)		Anteil %
	2016	2017	Anzahl	%	2016	2017	2017
Diebstahl an / aus Kfz	1.526	1.052	-474	-31,06%	6,55%	8,75%	13,85%
Sachbeschädigung an Kfz	983	791	-192	-19,53%	12,61%	16,56%	16,47%
Diebstahl von Fahrrädern	1.107	971	-136	-12,29%	3,79%	5,66%	20,22%
Sonstige Sachbeschädigung	809	752	-57	-7,05%	19,53%	17,55%	15,66%
Taschendiebstahl	781	433	-348	-44,56%	4,87%	7,16%	9,02%
Sonstige Delikte	788	804	16	2,03%			16,74%
Delikte der Straßenkriminalität (insgesamt)	5.994	4.803	-1.191	-19,87%	12,91%	16,09%	100,00%

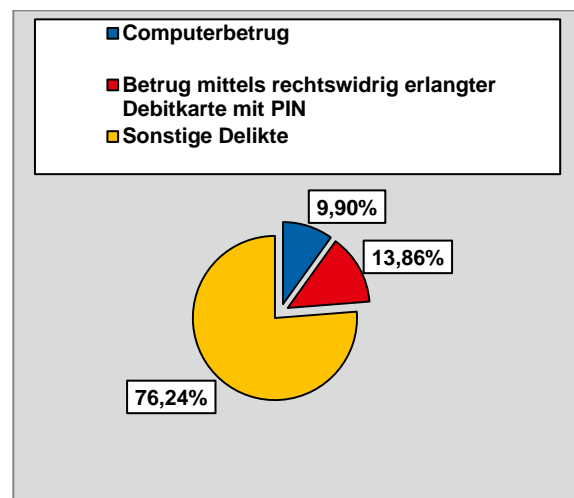
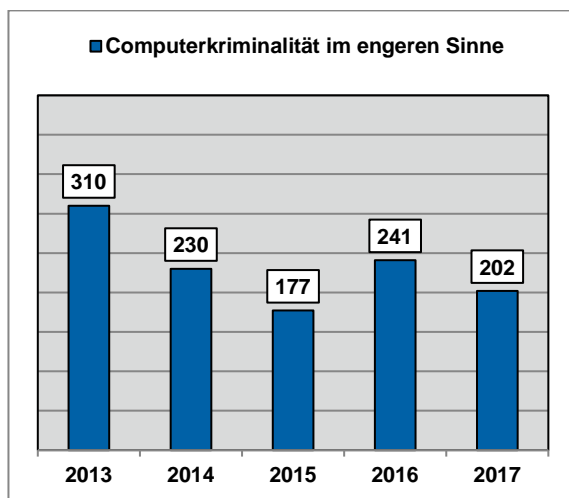
Ausgesuchte Delikte der Straßenkriminalität	Fallzahlen		Veränderung (±)		AQ (%)		Anteil %
	2016	2017	Anzahl	%	2016	2017	2017
Diebstahl von Mopeds und Krafrädern	232	205	-27	-11,64%	11,64%	15,12%	4,26%
Gefährliche und schwere Körperverletzung	209	247	38	18,18%	73,21%	85,03%	5,14%
Diebstahl von Kraftwagen	121	142	21	17,36%	23,97%	21,83%	2,95%
Sonstige Raubüberfälle	70	51	-19	-27,14%	31,43%	27,45%	1,06%
Exhibitionistische Handlungen	38	41	3	7,89%	73,68%	73,68%	0,85%
Vergewaltigung/sexuelle Nötigung (überfallartig)	3	1	-2	-66,67%	66,67%	66,67%	0,02%
Handtaschenraub	4	3	-1	-25,00%	0,00%	0,00%	0,06%

4.1.3 Computerkriminalität / Internetstraftaten

4.1.3.1 Fallzahlenentwicklung der Computerkriminalität im engeren Sinne (Cybercrime) / Verteilung einzelner Deliktsfelder innerhalb der Computerkriminalität

Die Computerkriminalität (Cybercrime) stellt phänomenspezifisch und phänomenübergreifend die Entwicklung der Cybercrime im engeren Sinne sowie einzelner Delikte, die mit Hilfe des Tatmittels Internet begangen werden, dar. In einzelnen Deliktsfeldern ist von einem enormen Dunkelfeld auszugehen, da der Polizei viele Straftaten nicht bekannt werden.

Von insgesamt 202 Delikten wurden 112 Fälle aufgeklärt. Dies entspricht einer Aufklärungsquote von 55,45 %. Die Aufklärungsquote ist gegenüber dem Vorjahr um 5,55 % gesunken (2016: 61 %).



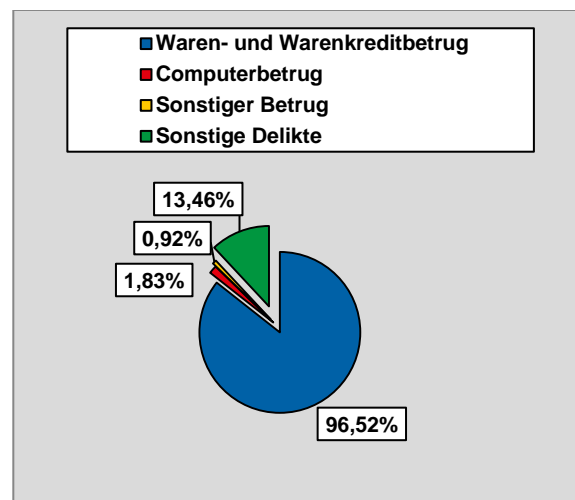
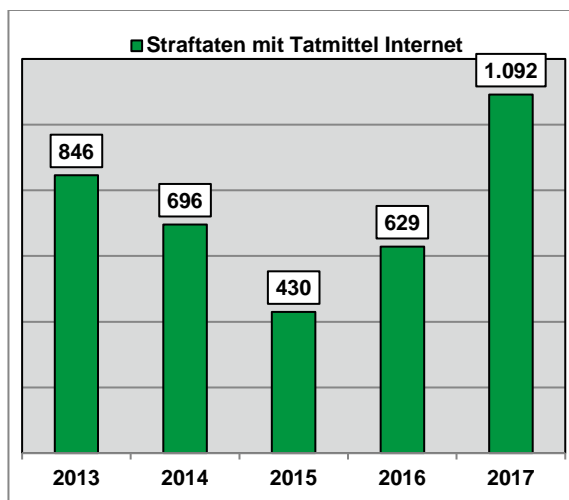
Deliktsbereich	Fallzahlen		Veränderung (±)		AQ (%)		Anteil % 2017
	2016	2017	Anzahl	%	2016	2017	
Computerbetrug	81	20	-61	-75,31%	86,42%	65,00%	9,90%
Fälschung beweisbarer Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung	9	19	10	111,11%	22,22%	47,37%	9,41%
Datenveränderung/Computersabotage	9	6	-3	-33,33%	44,44%	83,33%	2,97%
Ausspähen; Abfragen von Daten einschließlich Vorbereitungshandlungen gem. §§ 202 a, 202 b, 202 c StGB	31	33	2	6,45%	41,94%	33,33%	16,34%
Betrug mittels rechtswidrig erlangter Debitkarte mit PIN	39	28	-11	-28,21%	28,21%	35,71%	13,86%
Betrug mit Zugangsberechtigungen zu Kommunikationsdiensten	6	1	-5	-83,33%	33,33%	100,00%	0,50%
Delikte der Computerkriminalität (insgesamt)	241	202	-39	-16,18%	61,00%	55,45%	52,97%

4.1.3.2 Straftaten mit Tatmittel Internet / Verteilung der Deliktsfelder mit Tatmittel Internet

Bei der Betrachtung der Deliktsbereiche „Internetkriminalität“ ist zu beachten, dass das Internet sowohl Tatmittel als auch Angriffsziel sein kann.

Es wurden insgesamt 1.092 Fälle registriert. Dies entspricht einer Steigerung um 463 Fälle bzw. 73,61% % (2016: 629 Fälle). Dabei wurden 1.040 Fälle aufgeklärt. Die Aufklärungsquote ist um 1,12 %-Punkte auf 95,24 % gestiegen (2016: 94,12 %).

Von insgesamt 1.092 Delikten fallen 948 Delikte in den Bereich des Betruges. Dieser Bereich hat damit einen Anteil von 86,81 %.



Deliktsbereich	Fallzahlen		Veränderung (±)		AQ (%)		Anteil %
	2016	2017	Anzahl	%	2016	2017	2017
Waren- und Warenkreditbetrug	403	915	512	127,05%	96,53%	97,70%	96,52%
Computerbetrug	53	20	-33	-62,26%	90,57%	65,00%	1,83%
Sonstiger Betrug	7	10	3	42,86%	57,14%	65,02%	0,92%
Sonstige Delikte	166	147	-19	-11,45%	84,93%	86,77%	13,46%
Internetkriminalität (insgesamt)	629	1.092	463	73,61%	94,12%	95,24%	100,00%

Ausgesuchte Delikte mit Tatmittel Internet	Fallzahlen		Veränderung (±)		AQ (%)		Anteil %
	2016	2017	Anzahl	%	2016	2017	2017
Verbreitung pornografischer Schriften	31	42	11	48,20%	96,77%	97,62%	3,85%
Volksverhetzung	5	5	0	0,00%	80,00%	100,00%	0,46%
Geldwäsche	18	2	-16	-88,89%	100,00%	100,00%	0,18%
Erpressung	6	4	-2	-33,33%	50,00%	50,00%	0,37%
Ausspähen, Abfangen von Daten	10	7	-3	-30,00%	40,00%	40,00%	0,64%

4.2 Deliktsbereiche

4.2.1 Straftaten gegen das Leben

Es wurden 6 Tötungsdelikte angezeigt. Gegenüber 2016 bedeutet dies eine Abnahme um 1 Fall (2016: 7 Fälle).

Von den angezeigten Tötungsdelikten wurden fünf Fälle aufgeklärt. Die Aufklärungsquote liegt damit bei 83,33 %.

Der Anteil der Versuche lag bei 5 Fällen bzw. 83,33 %.

Deliktsbereich	Fallzahlen				
	2013	2014	2015	2016	2017
Mord (davon Versuche)	2(2)	3(2)	1(1)	3(2)	1(0)
Totschlag (davon Versuche)	4 (4)	3 (2)	1(1)	3(3)	5(5)
Fahrlässige Tötung	3	2	2	1	0
Abbruch der Schwangerschaft	0	0	0	0	0
Tötungsdelikte (insgesamt)	9	9	4	7	6

4.2.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Es wurden 217 Sexualdelikte angezeigt. Dies entspricht einer Steigerung um 38 Fälle bzw. 21,23 % gegenüber dem Vorjahr (2016: 179 Fälle).

Hiervon wurden 168 Fälle bzw. 77,42 % aufgeklärt, so dass die Aufklärungsquote um 6,94%-Punkte gesunken ist (2016: 84,36 %).

Auf den Tatbestand der Vergewaltigung / schweren sexuellen Nötigung entfallen hierbei 31 Fälle. Dies entspricht einer Abnahme um 7 Fälle gegenüber dem Vorjahr (2016: 38 Fälle).

Die Aufklärungsquote stieg um 0,26 %-Punkte auf 87,10 % an (2016: 86,84 %).

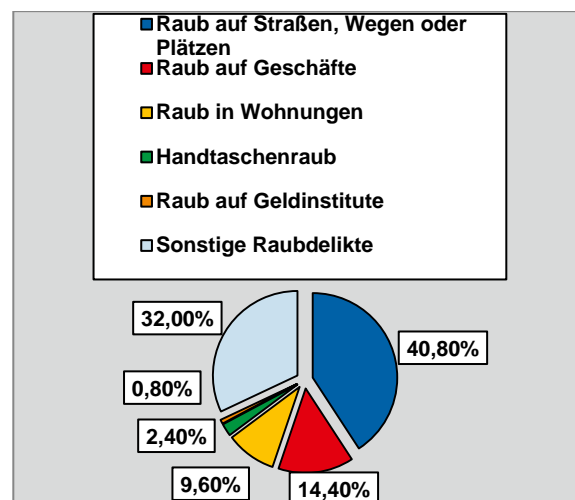
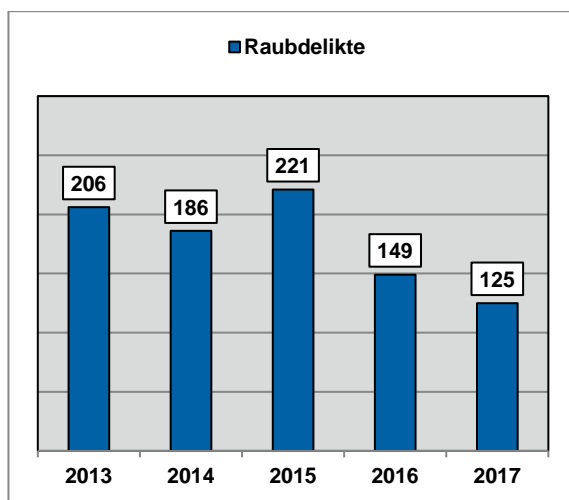
Deliktsbereich	Fallzahlen				
	2013	2014	2015	2016	2017
Vergewaltigung/schwere sexuelle Nötigung	33	38	30	38	31
Sonstige sexuelle Nötigung	19	13	11	13	4
Sexueller Missbrauch von Kindern	41	45	44	44	54
Exhibitionismus	27	14	22	38	36
Sonstige Sexualdelikte	40	39	40	46	92
Sexualdelikte (insgesamt)	160	149	147	179	217

4.2.3 Raubdelikte

Fallzahlenentwicklung der Raubdelikte / Verteilung der Deliktsfelder innerhalb der Raubdelikte

Von 125 angezeigten Raubdelikten wurden 58 Fälle aufgeklärt, was einer Aufklärungsquote von 46,4 % entspricht. Die Aufklärungsquote stieg um 5,46 %-Punkte (2016: 40,94 %).

Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen stellen mit 51 Fällen (40,8 %) den größten Anteil an den Raubdelikten dar.



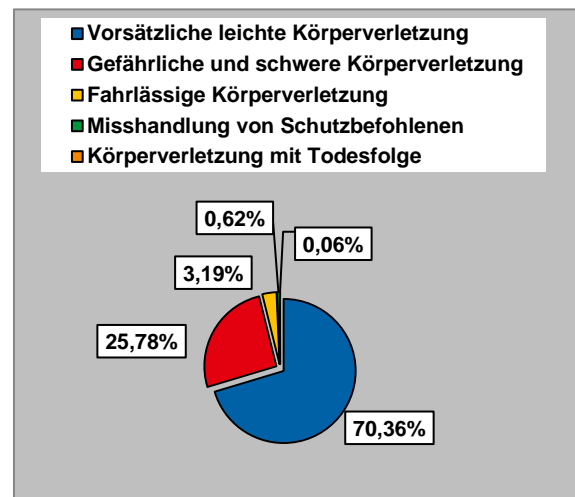
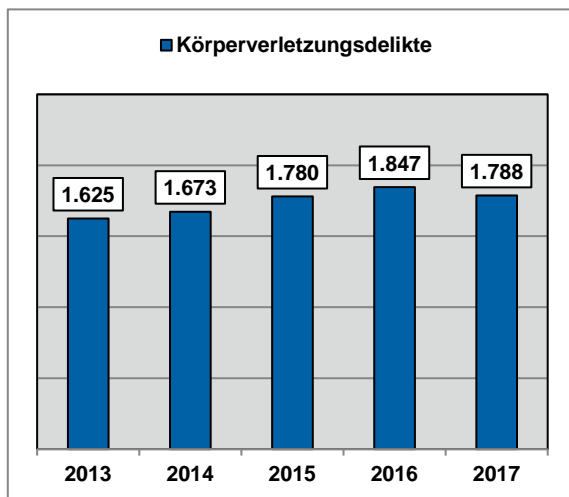
Deliktsbereich	Fallzahlen		Veränderung (±)		AQ (%)		Anteil % 2017
	2016	2017	Anzahl	%	2016	2017	
Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen	70	51	-19	-27,14%	31,43%	27,45%	40,80%
Raub auf Geschäfte	10	18	8	80,00%	20,00%	44,44%	14,40%
Raub in Wohnungen	11	12	1	9,09%	36,36%	75,00%	9,60%
Handtaschenraub	4	3	-1	-25,00%	0,00%	0,00%	2,40%
Raub auf Geldinstitute	1	1	0	0,00%	0,00%	100,00%	0,80%
Sonstige Raubdelikte	53	40	-13	-24,53%			32,00%
Raubdelikte (insgesamt)	149	125	-24	-16,11%	40,94%	46,40%	100,00%

4.2.4 Körperverletzungsdelikte

Fallzahlenentwicklung der Körperverletzungsdelikte / Verteilung der Deliktsfelder innerhalb der Körperverletzungsdelikte

Von 1.788 Fällen wurden 1.570 Fälle aufgeklärt. Dies entspricht einer Aufklärungsquote von 87,81 %, die damit um 0,28 % gesunken ist (2016: 88,09 %).

Insgesamt 247 Fälle bzw. 53,58 % der Delikte der gefährlichen und schweren Körperverletzung ereigneten sich auf Straßen, Wegen oder Plätzen. Dies bedeutet eine Steigerung um 38 Fälle (18,18 %) gegenüber dem Vorjahr (2016: 209 Fälle). Die Aufklärungsquote stieg in diesem Deliktsbereich um 5,33 %-Punkte auf 78,54 % (2016: 73,21 %).



Deliktsbereich	Fallzahlen		Veränderung (±)		AQ (%)		Anteil %
	2016	2017	Anzahl	%	2016	2017	2017
Vorsätzliche leichte Körperverletzung	1.326	1.258	-68	-5,13%	90,42%	89,03%	70,36%
Gefährliche und schwere Körperverletzung	417	461	44	10,55%	81,53%	85,03%	25,78%
Fahrlässige Körperverletzung	79	57	-22	-27,85%	81,01%	84,21%	3,19%
Misshandlung von Schutzbefohlenen	25	11	-14	-56,00%	96,00%	90,91%	0,62%
Körperverletzung mit Todesfolge	0	1	1	100,00%	0,00%	0,00%	0,06%
Körperverletzungsdelikte (insgesamt)	1.847	1.788	-59	-3,19%	88,09%	87,81%	100,00%

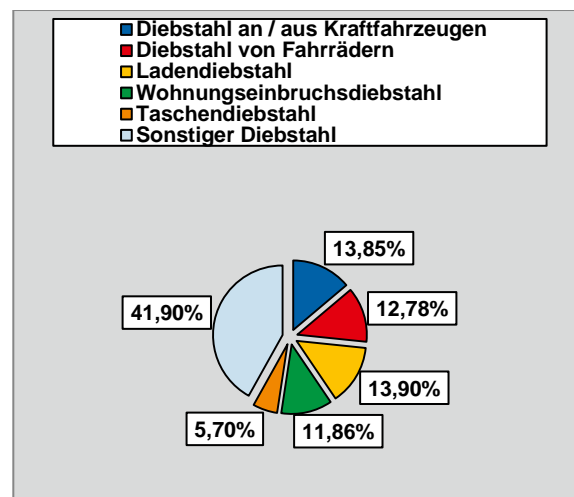
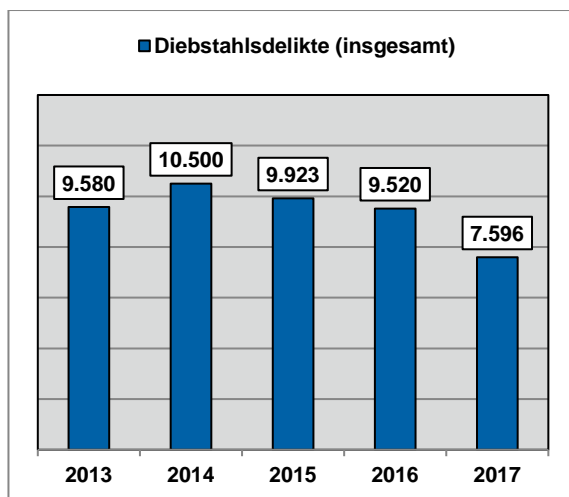
4.2.5 Diebstahlsdelikte

4.2.5.1 Fallzahlenentwicklung der Diebstahlsdelikte / Verteilung der wesentlichen Deliktsfelder innerhalb des Diebstahls

Im Jahr 2017 wurden insgesamt 7.596 Diebstahlsdelikte (2016: 9.520 Fälle) statistisch erfasst. Damit fällt mit 37,87 % an der registrierten Gesamtkriminalität weit über ein Drittel aller Straftaten in diesen Deliktsbereich (2016: 43,95%). Die Aufklärungsquote ist um 1,38 %-Punkte auf 23,58 % gestiegen (2016: 22 ,2%).

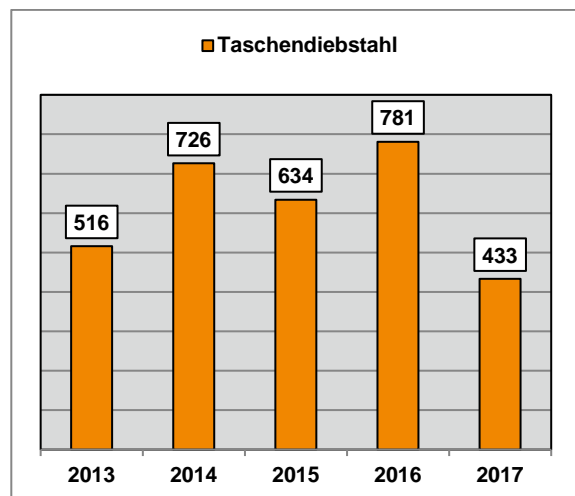
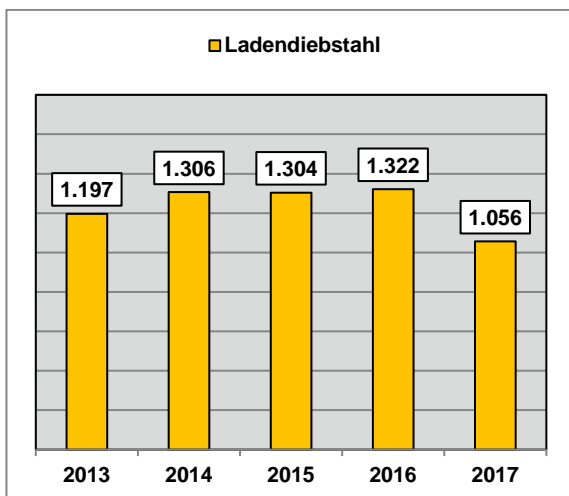
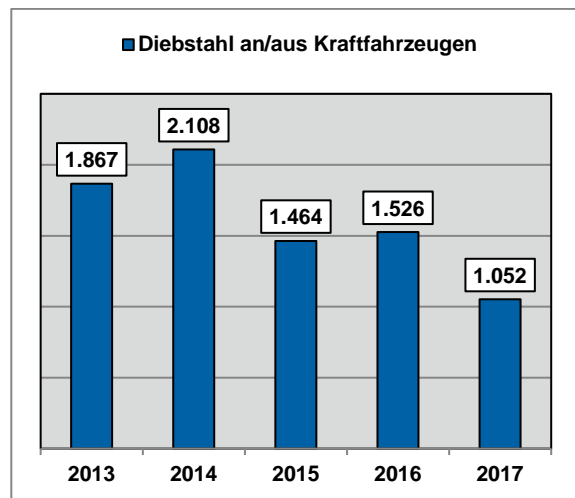
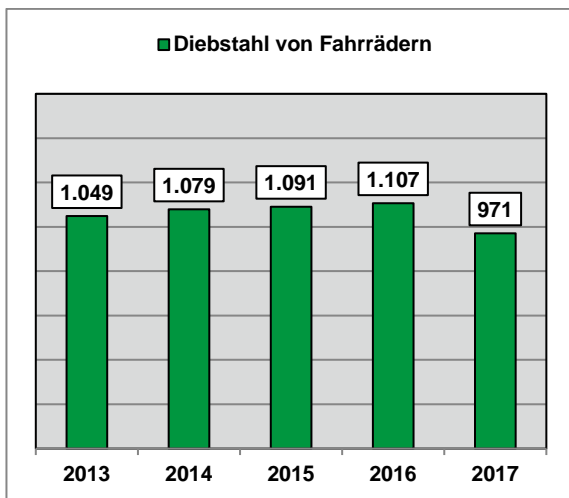
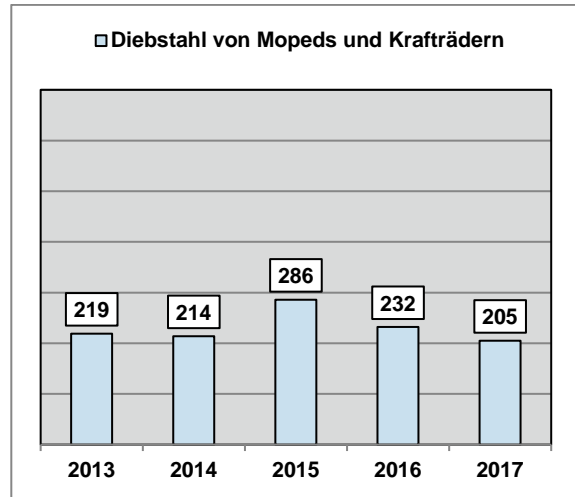
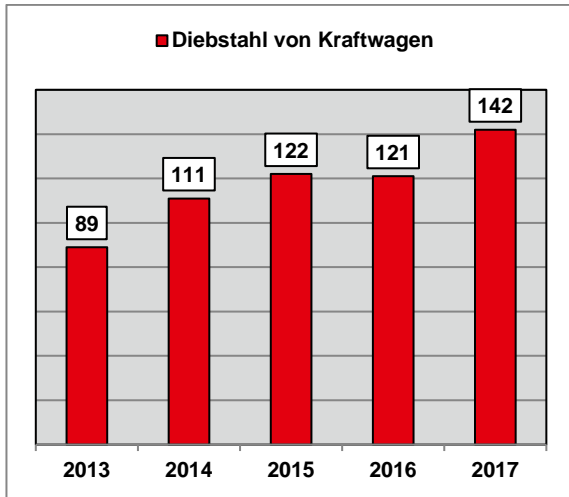
Die Delikte des Diebstahls ohne erschwerende Umstände sind um 1.042 Fälle bzw. -20,63 % auf 4.008 Fälle gesunken (2016: 5.050 Fälle). Die Aufklärungsquote ist um 2,84 %-Punkte auf 34,01 % gestiegen (2016: 31,17 %).

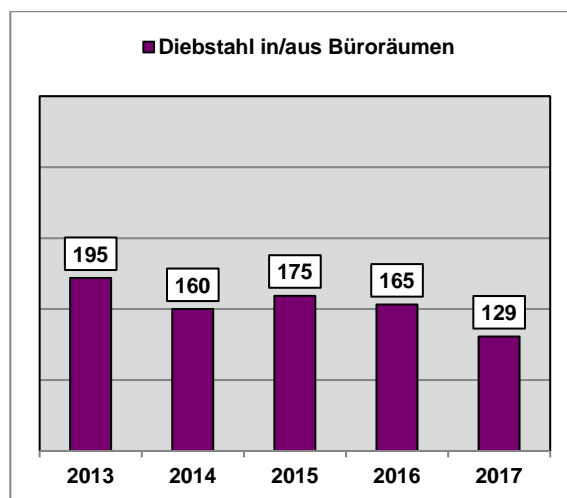
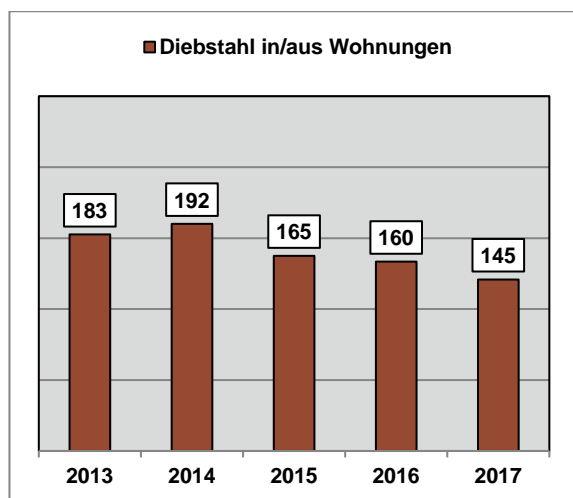
Die Delikte des Diebstahls unter erschwerenden Umständen sind um 882 Fälle bzw. -19,73 % auf 3.588 Fälle gesunken (2016: 4.470 Fälle). Die Aufklärungsquote ist um 1,46%-Punkte auf 11,93 % angestiegen (2016: 10,47 %).



Deliktsbereich	Fallzahlen		Veränderung (±)		AQ (%)		Anteil % 2017
	2016	2017	Anzahl	%	2016	2017	
Diebstahl an / aus Kraftfahrzeugen	1.526	1.052	-474	-31,06%	6,55%	8,75%	13,85%
Diebstahl von Fahrrädern	1.107	971	-136	-12,29%	3,79%	5,66%	12,78%
Ladendiebstahl	1.322	1.056	-266	-20,12%	87,22%	90,63%	13,90%
Wohnungseinbruchsdiebstahl	875	901	26	2,97%	14,06%	14,65%	11,86%
Taschendiebstahl	781	433	-348	-44,56%	4,87%	7,16%	5,70%
Sonstiger Diebstahl	3.909	3.183	-726	-18,57%			41,90%
Diebstahlsdelikte (insgesamt)	9.520	7.596	-1.924	-20,21%	22,20%	23,58%	100,00%

4.2.5.2 Fallzahlenentwicklung bei ausgesuchten Deliktsfeldern der Diebstahlsdelikte



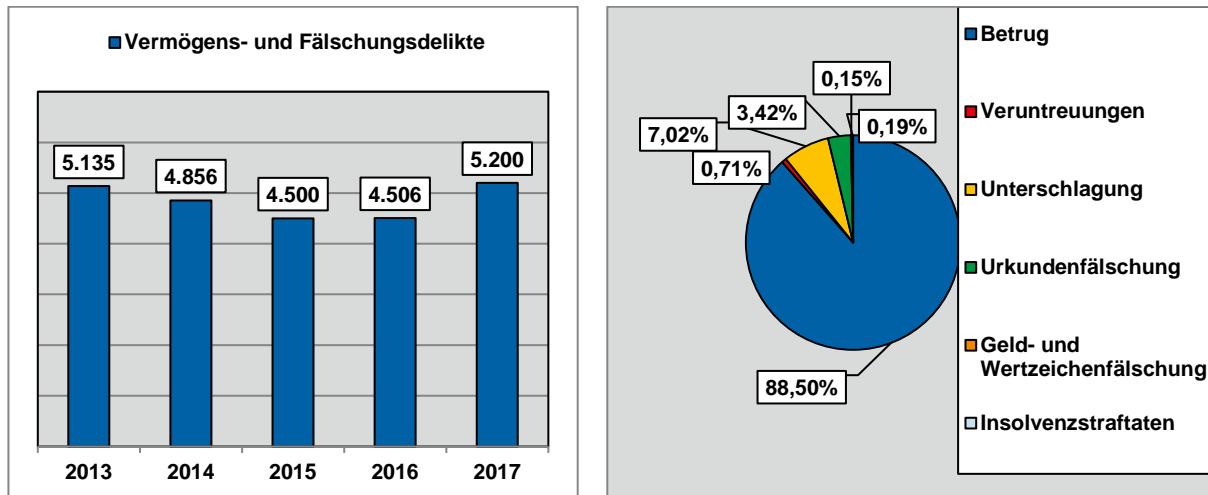


Deliktsbereich	Fallzahlen		Veränderung (±)		AQ %	
	2016	2017	Anzahl	%	2016	2017
Diebstahl von Kraftwagen	121	142	21	17,36%	23,97%	21,83%
Diebstahl von Mopeds und Krafträdern	232	205	-27	-11,64%	11,64%	15,12%
Diebstahl von Fahrrädern	1.107	971	-136	-12,29%	3,79%	5,66%
Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	1.526	1.052	-474	-31,06%	6,55%	8,75%
Ladendiebstahl	1.322	1.056	-266	-20,12%	87,22%	90,63%
Taschendiebstahl	781	433	-348	-44,56%	4,87%	7,16%
Diebstahl in/aus Wohnungen	160	145	-15	-9,38%	42,50%	44,83%
Diebstahl in/aus Büroräumen	165	129	-36	-21,82%	11,52%	14,73%

4.2.6 Vermögens- und Fälschungsdelikte

4.2.6.1 Fallzahlenentwicklung der Vermögens- und Fälschungsdelikte / Verteilung der wesentlichen Deliktsfelder der Vermögens- und Fälschungsdelikte

Die Aufklärungsquote von insgesamt 5.200 Vermögens- und Fälschungsdelikten lag bei 80,79 % und ist damit um 0,39 %-Punkte gesunken (2016: 81,18 %).



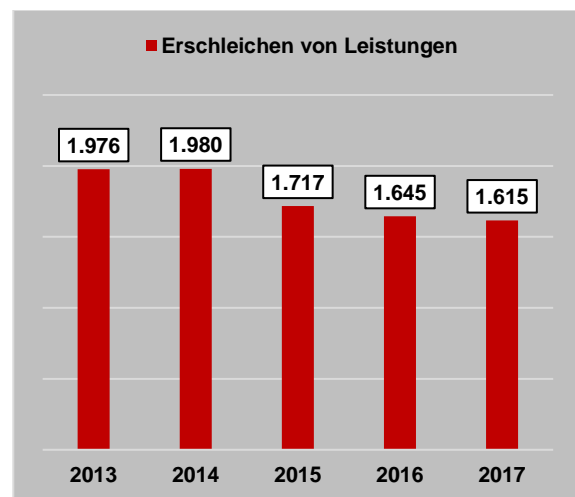
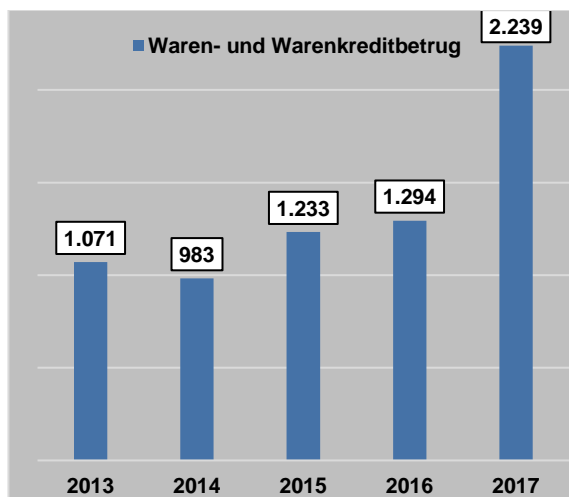
Deliktsbereich	Fallzahlen		Veränderung (±)		AQ (%)		Anteil %
	2016	2017	Anzahl	%	2016	2017	
Betrug	3.869	4.602	733	18,95%	84,54%	83,75%	88,50%
Veruntreuungen	46	37	-9	-19,57%	93,48%	97,30%	0,71%
Unterschlagung	398	365	-33	-8,29%	48,24%	43,56%	7,02%
Urkundenfälschung	178	178	0	0,00%	76,97%	75,84%	3,42%
Geld- und Wertzeichenfälschung	5	8	3	60,00%	100,00%	87,50%	0,15%
Insolvenzstraftaten	10	10	0	0,00%	100,00%	100,00%	0,19%
Vermögens- und Fälschungsdelikte (insgesamt)	4.506	5.200	694	15,40%	81,18%	80,79%	100,00%

4.2.6.2 Fallzahlenentwicklung bei ausgesuchten Deliktsfeldern der Betrugsdelikte

Die Fallzahlen im Bereich des Waren- und Warenkreditbetrugs sind gegenüber dem Vorjahr um 945 Fälle bzw. 73,03 % auf 2.239 Fälle angestiegen (2016: 1.294 Fälle). Die Aufklärungsquote ist um -1,6 % Punkte auf 79,54 % gefallen (2016: 81,14 %).

Die Anzahl der Fälle des Erschleichens von Leistungen hat sich in 2017 um 30 Fälle bzw. -1,82 % auf 1.615 Fälle verringert (2016: 1.645 Fälle). Die Aufklärungsquote blieb dabei annähernd gleich bei 99,75% (2016: 99,39 %). Zu berücksichtigen ist, dass es sich bei dieser Zählung um sogenannte Kontrolldelikte handelt. Mit zunehmender Kontrollaktivität der Beförderungsunternehmen steigt die Zahl der festgestellten Verstöße, mit abnehmender Kontrollaktivität sinkt sie somit auch zwangsläufig.

Bei den Betrugsdelikten mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel ist eine Abnahme um 46 Fälle bzw. -28,40 % auf 116 Fälle feststellbar (2016: 162 Fälle). Die Aufklärungsquote sank um -4,29 %-Punkte auf 37,07 % (2016: 41,36 %).



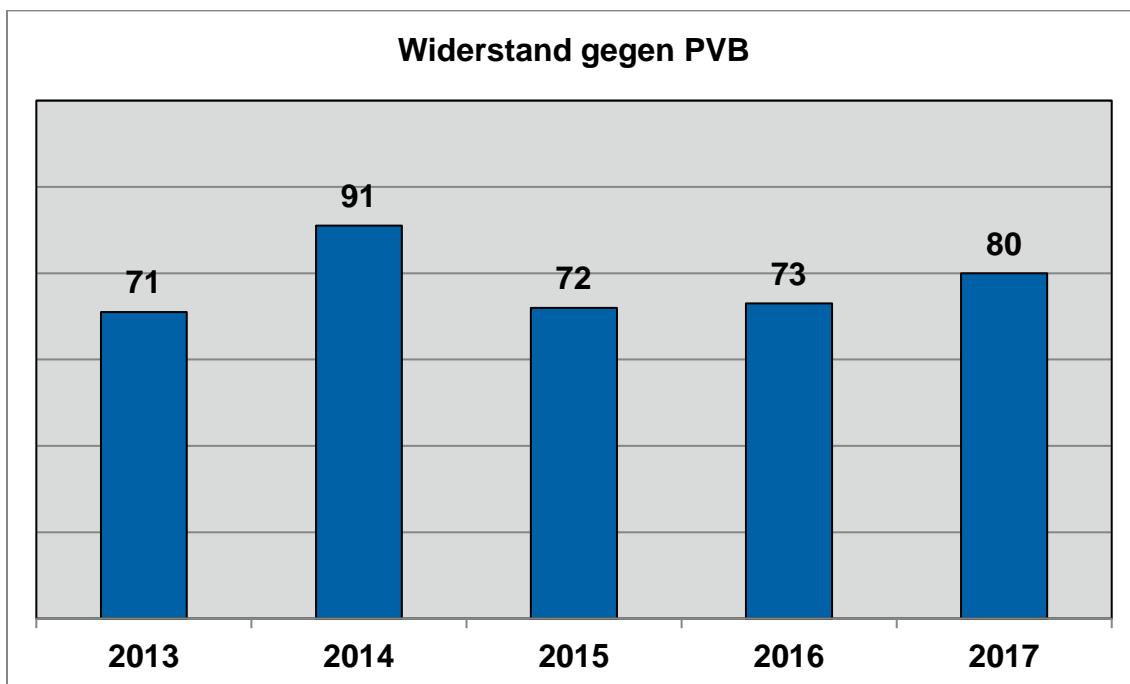
Deliktsbereich	Fallzahlen		Veränderung (±)		AQ (%)		Anteil %
	2016	2017	Anzahl	%	2016	2017	
Waren- und Warenkreditbetrug	1.294	2.239	945	73,03%	81,14%	79,54%	48,65%
Erschleichen von Leistungen	1.645	1.615	-30	-1,82%	99,39%	99,75%	35,09%
Betrug mittels rechtswidriger erlangter unbarer Zahlungsmittel	162	116	-46	28,40%	41,36%	37,07%	2,52%
Sonstige Betrugsdelikte	768	632	-136	17,71%	-	-	13,73%
Betrugsdelikte (insgesamt)	3.869	4.602	733	18,95%	78,87%	83,75%	100,00%

4.2.7 Gewalt gegen Polizeivollzugsbeamte und Polizeivollzugsbeamtinnen (PVB)

Die Fallzahlen der Gewaltdelikte gegen PVB sind seit mehr als zehn Jahren bundesweit angestiegen. Vor diesem Hintergrund werden seit dem 01.01.2010 bundesweit Daten zu dem Phänomen „Gewalt gegen Polizeibeamtinnen und -beamte“ erhoben. Hierbei werden alle Gewaltdelikte gegen Polizeibeamtinnen und -beamte einschließlich strafbarer Versuche während oder im Zusammenhang mit der Dienstausbübung erfasst. Das IM NRW erstellt hierzu jährlich ein gesondertes Lagebild.

Fallzahlenentwicklung Widerstand gegen PVB

Die Anzahl der Fälle stieg in 2017 um 7 Fälle auf 80 Fälle an (2016: 73 Fälle). Die Aufklärungsquote stieg um 1,37 %-Punkte auf 100 % (2016: 98,63 %).

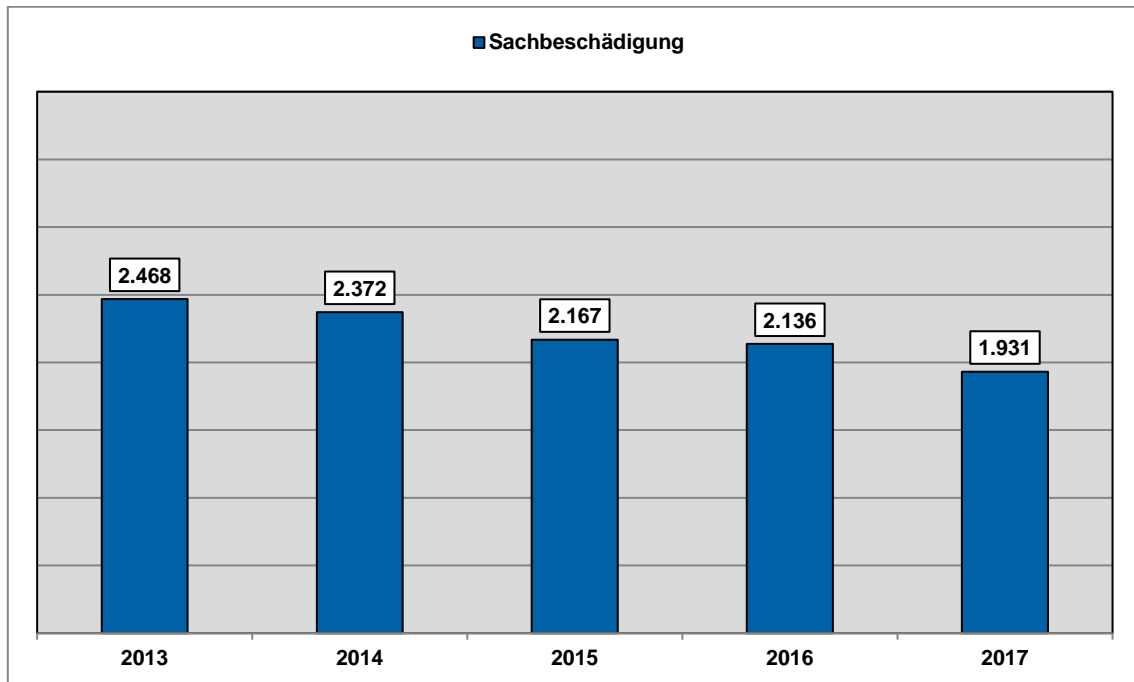


Deliktsbereich	Fallzahlen		Veränderung (±)		AQ (%)	
	2016	2017	Anzahl	%	2016	2017
Widerstand gegen Polizeivollzugsbeamte	73	80	7	9,59%	98,63%	100,00%

4.2.8 Sachbeschädigung

4.2.8.1 Fallzahlenentwicklung Sachbeschädigung

Im Jahr 2017 wurden insgesamt 1.931 Sachbeschädigungen (2016: 2.136 Fälle) statistisch erfasst. Die Zahl der bekannt gewordenen Delikte ist in 2017 um 205 Fälle bzw. -9,6 % gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. Die Aufklärungsquote ist um 1,6 %-Punkte auf 22,11 % gestiegen (2016: 20,51 %).



Deliktsbereich	Fallzahlen		Veränderung (±)		AQ %	
	2016	2017	Anzahl	%	2016	2017
Sachbeschädigung	2.136	1.931	-205	-9,6%	20,51%	22,11%

4.2.8.2 Fallzahlenentwicklung Sachbeschädigung durch Graffiti

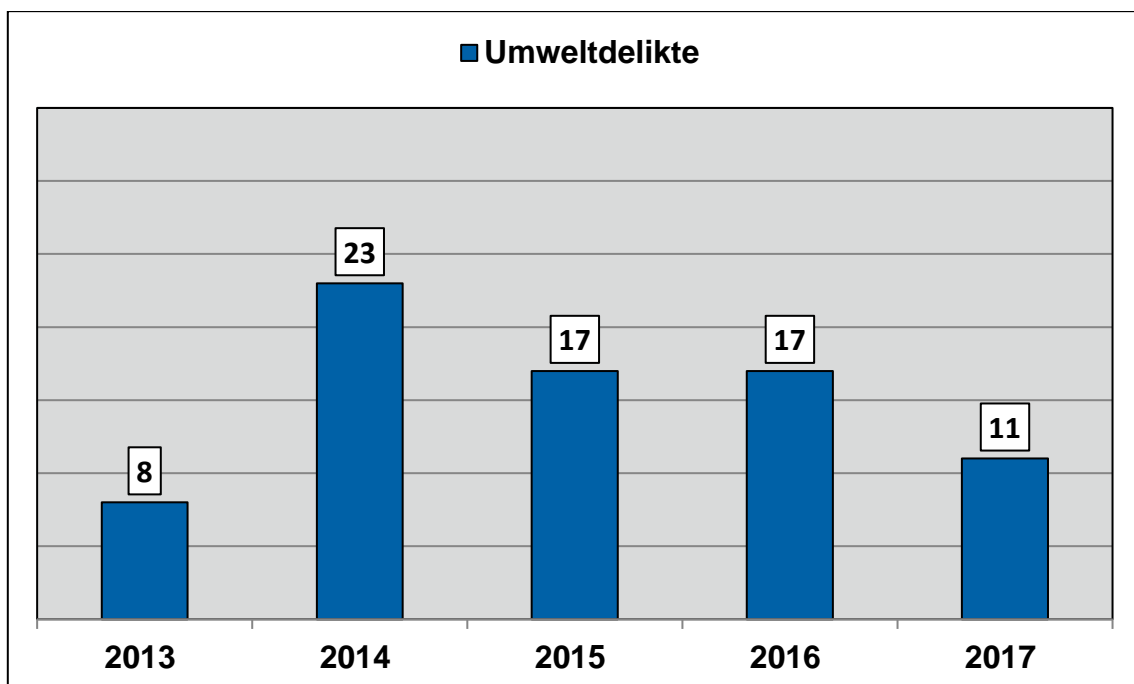
Deliktsbereich	Fallzahlen		Veränderung (±)		AQ %	
	2016	2017	Anzahl	%	2016	2017
Sachbeschädigung durch Graffiti	12	27	+15	125,00%	25,00%	3,70%
Gemeinschaftliche Sachbeschädigung durch Graffiti	16	8	-8	-50,00%	12,50%	0,00%
Sachbeschädigung durch Graffiti an Kfz	28	16	-12	-42,86%	10,71%	0,00%
Sonstige Sachbeschädigung durch Graffiti auf Straßen, Wegen oder Plätzen	176	180	+4	2,27%	21,59%	9,44%
Gemeinschaftliche Sachbeschädigung durch Graffiti auf Straßen, Wegen oder Plätzen	31	25	-6	-19,35%	22,58%	16,00%
Sachbeschädigung durch Graffiti (insgesamt)	263	256	-7	-2,66%	20,15%	8,59%

4.2.9 Straftaten gegen die Umwelt

Fallzahlenentwicklung der Umweltdelikte

Unter Straftaten gegen die Umwelt fallen die in §§ 324 bis 330a StGB aufgeführten Tatbestände sowie Straftaten im Zusammenhang mit dem Lebensmittelgesetz und strafrechtliche Nebengesetze auf dem Umweltsektor.

Die Zahl der bekannt gewordenen Straftaten gegen die Umwelt ist im Jahr 2017 gegenüber 2016 rückläufig. Es wurden 11 Fälle registriert. Die Aufklärungsquote stieg um 11,69 %-Punkte auf 54,55 % (2016: 42,86 %).



Deliktsbereich	Fallzahlen					Veränderung (±)		AQ (%)		Anteil %
	2013	2014	2015	2016	2017	Anzahl	%	2016	2017	2017
Bodenverunreinigung	4	5	2	2	1	-1	-50,00%	100,00%	0,00%	9,09%
Gewässerverunreinigung	2	6	7	5	3	-2	-40,00%	40,00%	0,00%	27,27%
Unerlaubter Umgang mit gefährlichen Abfällen	2	10	7	10	5	-5	-50,00%	40,00%	80,00%	45,45%
Unerlaubtes Betreiben von Anlagen	0	0	1	0	0	0		0,00%	0,00%	
Unerlaubter Umgang mit radioaktiven Stoffen	0	1	0	0	1	1	100,00%	0,00%	100,00%	9,09%
Luftverunreinigung	0	1	0	0	1	1	100,00%	0,00%	100,00%	9,09%
Umweltdelikte (insgesamt)	8	23	17	17	11	-6	-35,29%	42,86%	54,55%	100,00%

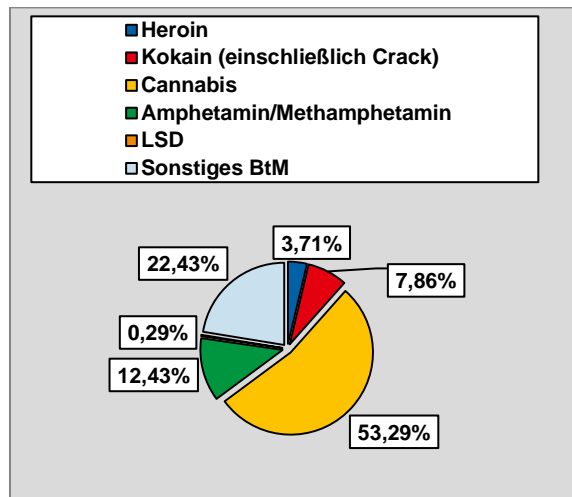
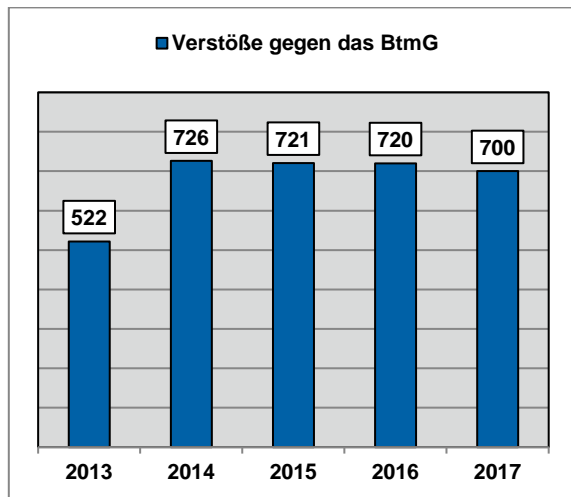
4.2.10 Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz (BtmG)

4.2.10.1 Fallzahlenentwicklung der Verstöße gegen das BtMG / Drogenspezifische Verteilung der wesentlichen Anteile der Drogenarten

Die Gesamtzahl der Verstöße im Betäubungsmittelbereich umfasste 700 Fälle und ist somit annähernd gleichbleibend. (2016: 720 Fälle).

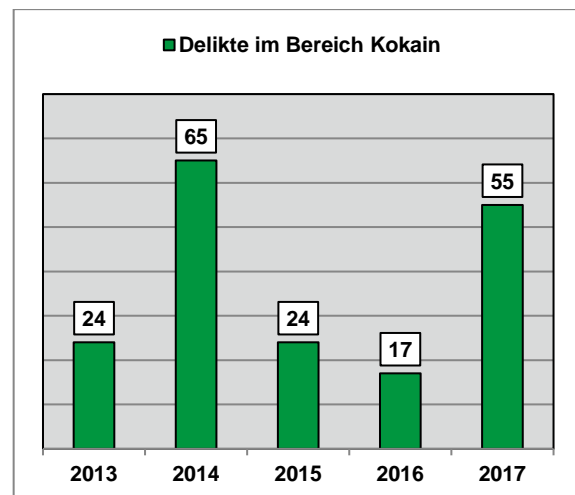
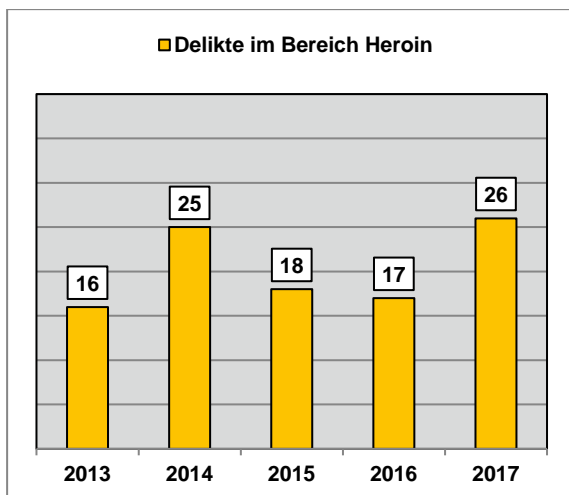
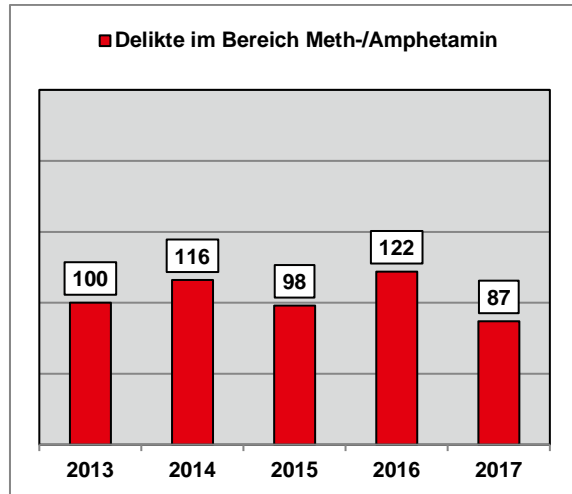
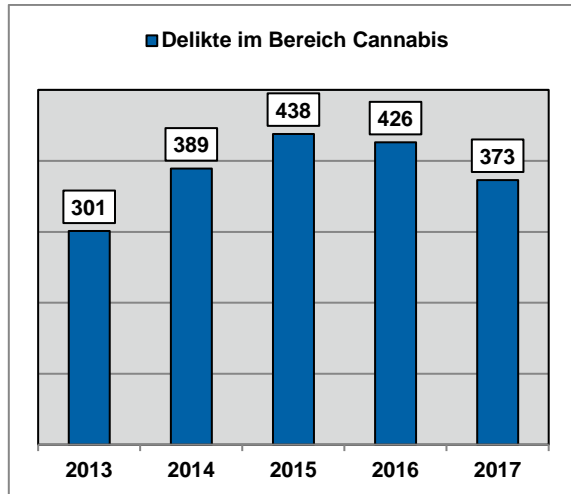
Zu berücksichtigen ist, dass es sich bei der Zählung der Rauschgiftdelikte häufig um sogenannte Kontrolldelikte handelt. Gemessen an der polizeilichen Aktivität steigt oder fällt die Zahl der festgestellten Verstöße damit auch zwangsläufig.

Dementsprechend hoch liegt hier die Aufklärungsquote bei 90,29 %. Sie ist gegenüber dem Vorjahr ebenfalls annähernd gleich geblieben (2016: 90,97 %).

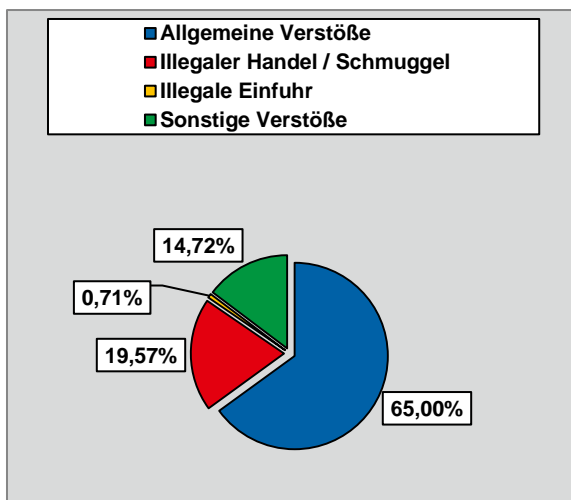
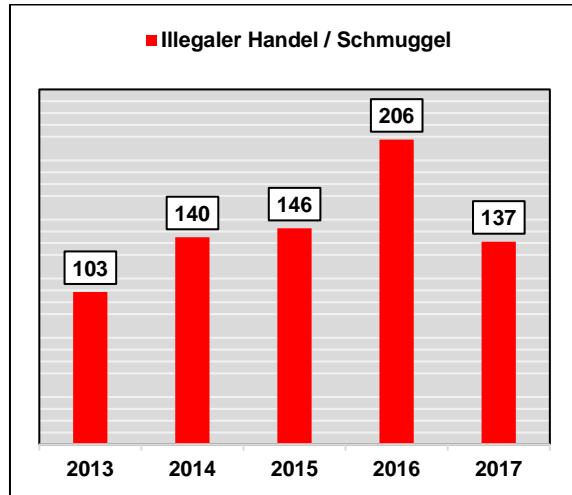
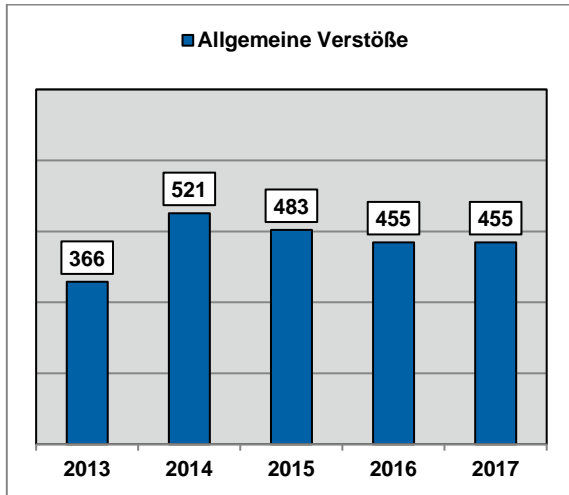


Deliktsbereich	Fallzahlen		Veränderung (±)		AQ (%)		Anteil %
	2016	2017	Anzahl	%	2016	2017	2017
Heroin	17	26	9	52,94%	100,00%	100,00%	3,71%
Kokain (einschließlich Crack)	17	55	38	223,53%	100,00%	93,02%	7,86%
Cannabis	426	373	-53	-12,44%	90,72%	90,88%	53,29%
Amphetamin/Methamphetamin	122	87	-35	-28,69%	91,36%	89,66%	12,43%
LSD	0	2	2	200,00%	0,00%	100,00%	0,29%
Sonstiges BtM	138	157	19	13,77%	100,00%	93,20%	22,43%
BtM-Delikte (insgesamt)	720	700	-20	-2,78%	90,97%	90,29%	10,00%

4.2.10.2 Drogenspezifische Fallzahlenentwicklung der Verstöße gegen das BtMG (gegliedert nach Drogenart)



4.2.10.3 Deliktsspezifische Fallzahlenentwicklung der Verstöße gegen das BtMG / Deliktsspezifische Verteilung der wesentlichen Anteile der Verstöße gegen das BtMG



Deliktbereich	Fallzahlen					Veränderung (±)		AQ (%)		Anteil %
	2013	2014	2015	2016	2017	Anzahl	%	2016	2017	2017
Allgemeine Verstöße	366	521	483	455	455	0	0,00%	90,99%	92,09%	65,00%
Illegalen Handel / Schmuggel	103	140	146	206	137	-69	-33,5%	92,23%	81,75%	19,57%
Illegale Einfuhr	1	1	2	2	5	0	0,00%	50,00%	100,00%	0,71%
Sonstige Verstöße	52	62	90	57	103	46	80,7%	100,00%	100,00%	14,72%
BtM-Delikte (insgesamt)	522	724	721	720	700	-20	-2,78%	90,97%	90,29%	100,00%

4.2.10.4 Drogentote

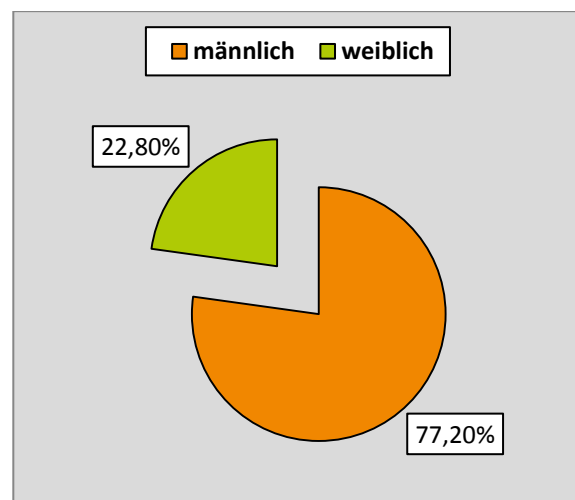
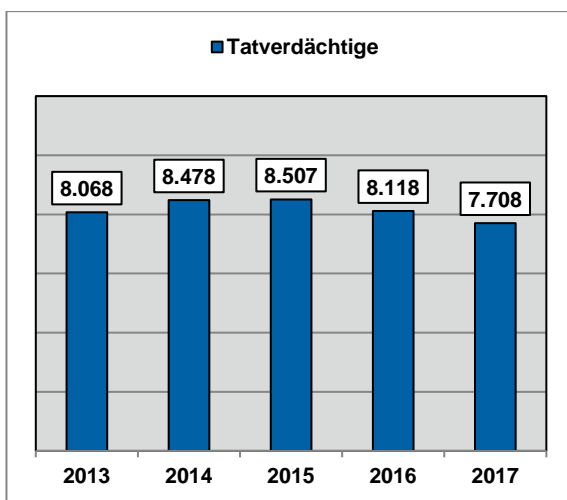
	2013	2014	2015	2016	2017
Anzahl	2	0	3	0	2

5. Ermittelte Tatverdächtige

5.1 Allgemeine Entwicklung der Tatverdächtigenzahlen / Tatverdächtigenzahlen nach Geschlecht

Für das Jahr 2017 wurden in der Kreispolizeibehörde Rhein-Sieg-Kreis 7.708 Tatverdächtige erfasst.

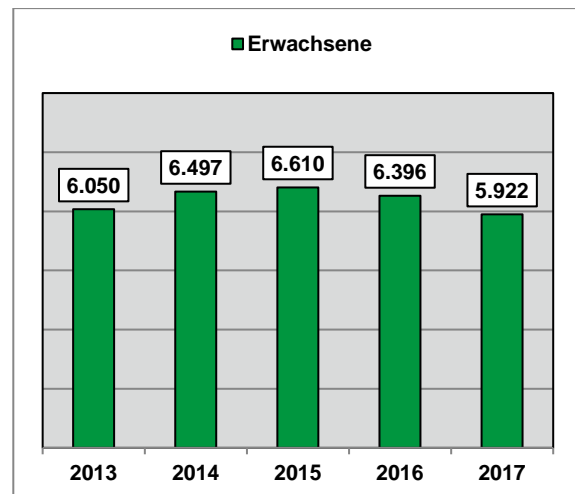
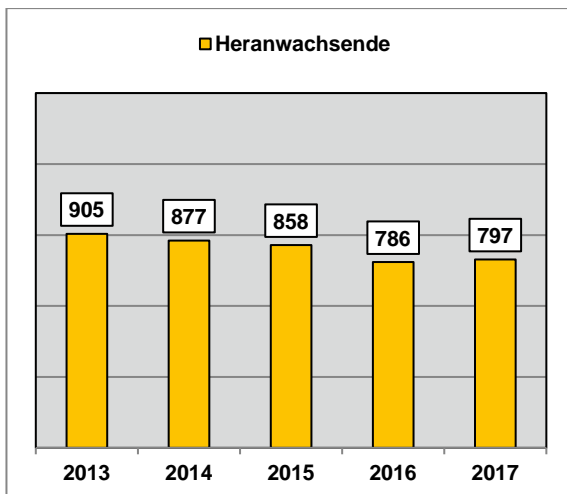
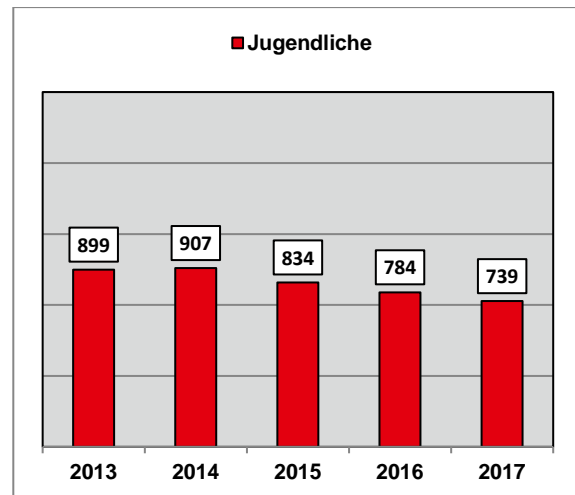
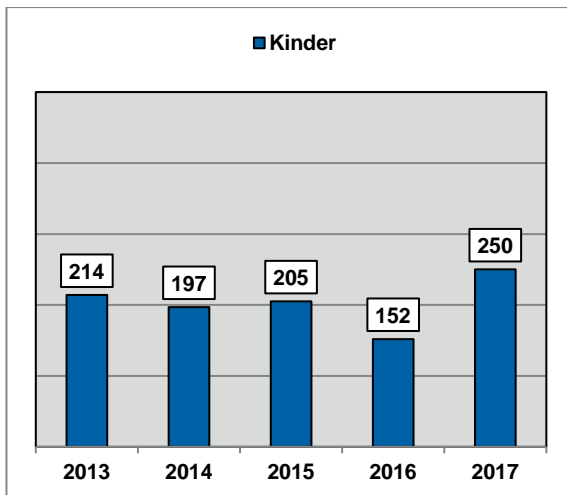
Der Anteil der männlichen Tatverdächtigen liegt bei 77,20 %, der Anteil der weiblichen Tatverdächtigen bei 22,80 % aller ermittelten Tatverdächtigen.



Tatverdächtige	Veränderung (±)		Anteil %		
	2016	2017	Anzahl	%	
Männliche Tatverdächtige	6.219	5.951	-268	-4,31%	77,20%
Weibliche Tatverdächtige	1.899	1.757	-142	-7,48%	22,80%
Tatverdächtige (insgesamt)	8.118	7.708	-389	-4,57%	100,00%

5.2 Entwicklung der Tatverdächtigenzahlen nach Hauptaltersgruppen

Insgesamt 1.786 oder 23,17 % der 7.708 Tatverdächtigen waren zur Tatzeit noch keine 21 Jahre alt. Ihre Straftaten fallen damit in den Bereich der Kinder- und Jugendkriminalität. Deren Anteil erhöhte sich von 21,21 % im Vorjahr um 1,96 %-Punkte auf 23,17 % im Berichtsjahr.



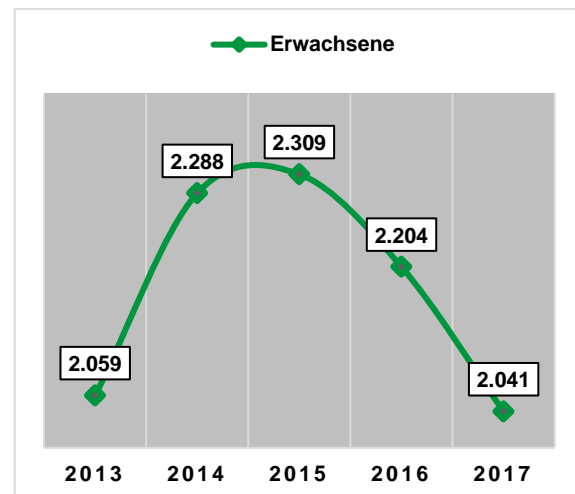
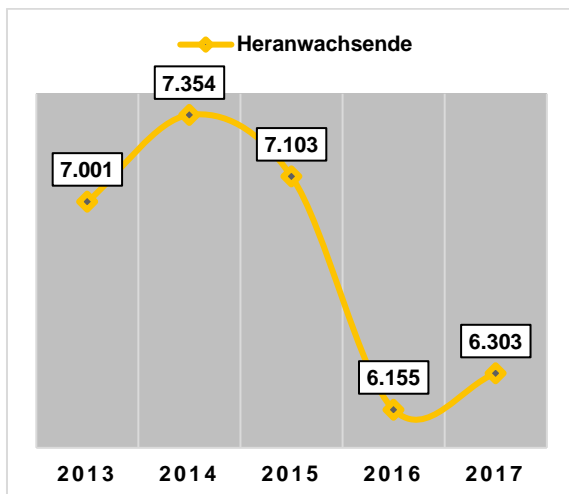
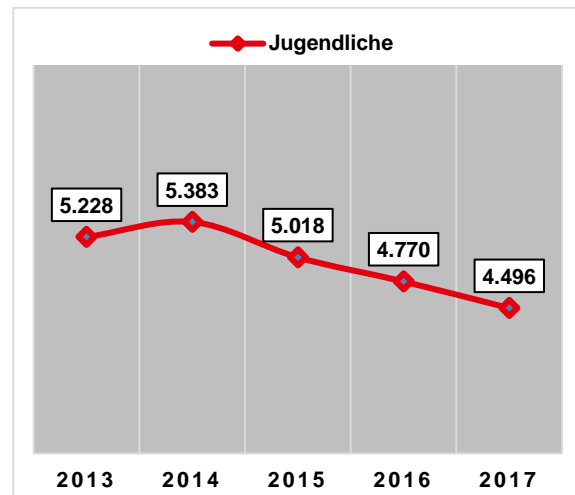
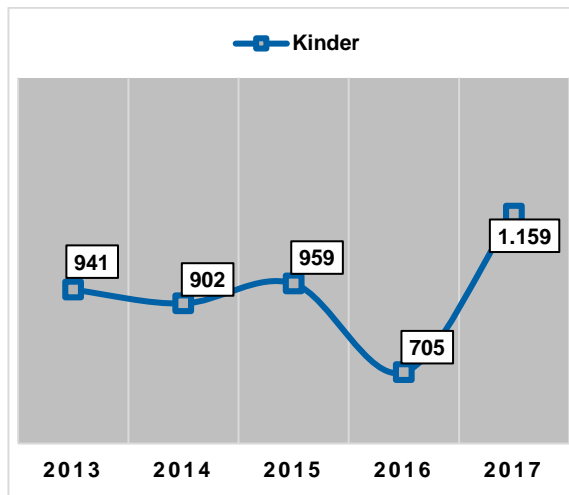
Altersgruppen	Veränderung (±)		Anteil %		2017
	2016	2017	Anzahl	%	
Kinder (von 8 bis 13 Jahre)	152	250	98	64,4%	3,24%
Jugendliche (von 14 bis 17 Jahre)	784	739	-45	-5,74%	9,59%
Heranwachsende (von 18 bis 21 Jahre)	786	797	11	1,40%	9,68%
Erwachsene (ab 21 Jahre)	6.396	5.922	-474	-7,41%	76,83%
Tatverdächtige (insgesamt)	8.118	7.708	-410	-5,05%	100,00%

5.3 Entwicklung der Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ) in den Hauptaltersgruppen

Auf 100.000 Einwohnerinnen und Einwohner entfielen 2.086 Tatverdächtige. Das sind 117 weniger als im Vorjahr (2016: 2.203 Tatverdächtige).

Die Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ) ist die Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen ab dem Alter von 8 Jahren, errechnet auf 100.000 Einwohner/-innen des entsprechenden Bevölkerungsanteils. Die TVBZ gibt die von der Polizei registrierte Kriminalitätsbelastung der Bevölkerung oder einzelner Teilgruppen wieder.

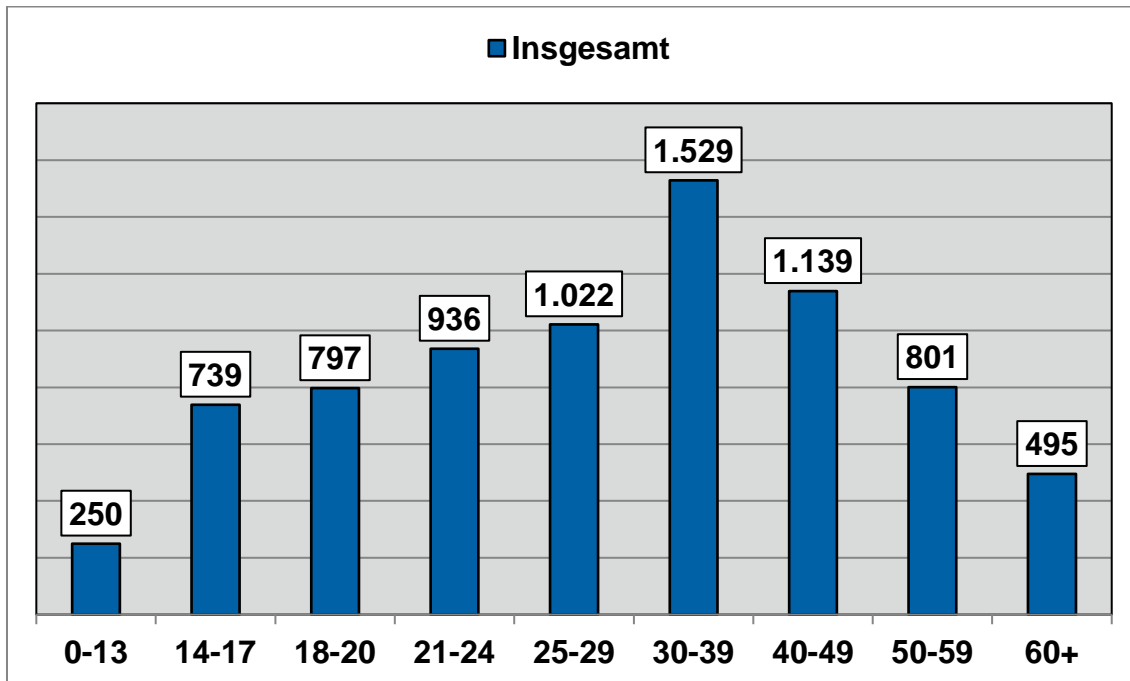
Die Altersgruppen der Jugendlichen und Erwachsenen sind abgesunken, während die Altersgruppen der Kinder und Heranwachsenden angestiegen sind.



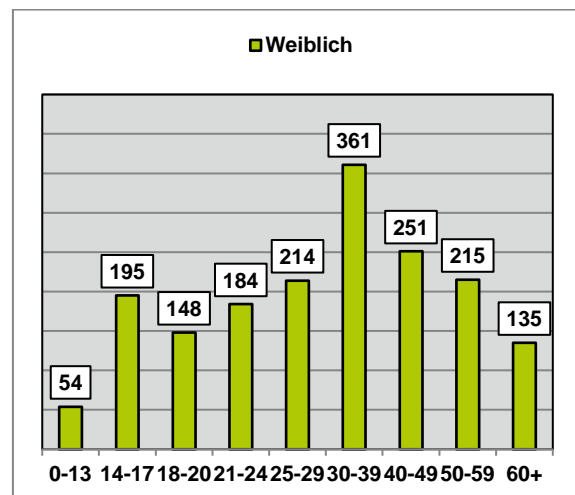
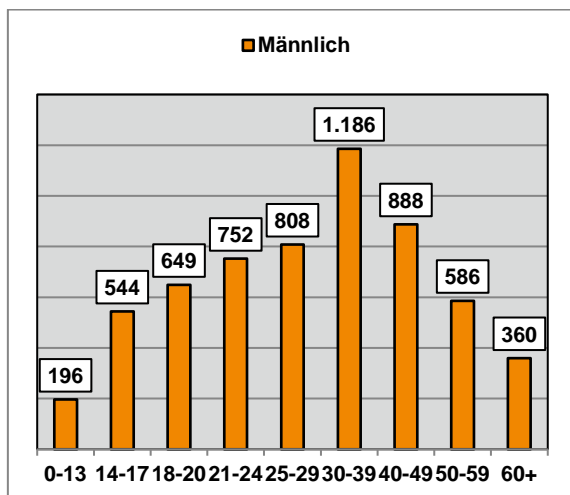
Altersgruppen	TVBZ		Veränderung (±)	
	2016	2017	Anzahl	%
Kinder	705	1.159	454	64,47%
Jugendliche	4.770	4.496	-274	-5,74%
Heranwachsende	6.155	6.241	86	1,4%
Erwachsene	2.204	2.041	-163	-7,4%

5.4 Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter

Unter den erwachsenen Tatverdächtigen sind die 30-39-Jährigen mit einem Anteil von 19,84 % und die 40-49-Jährigen mit 14,78 % am häufigsten vertreten.



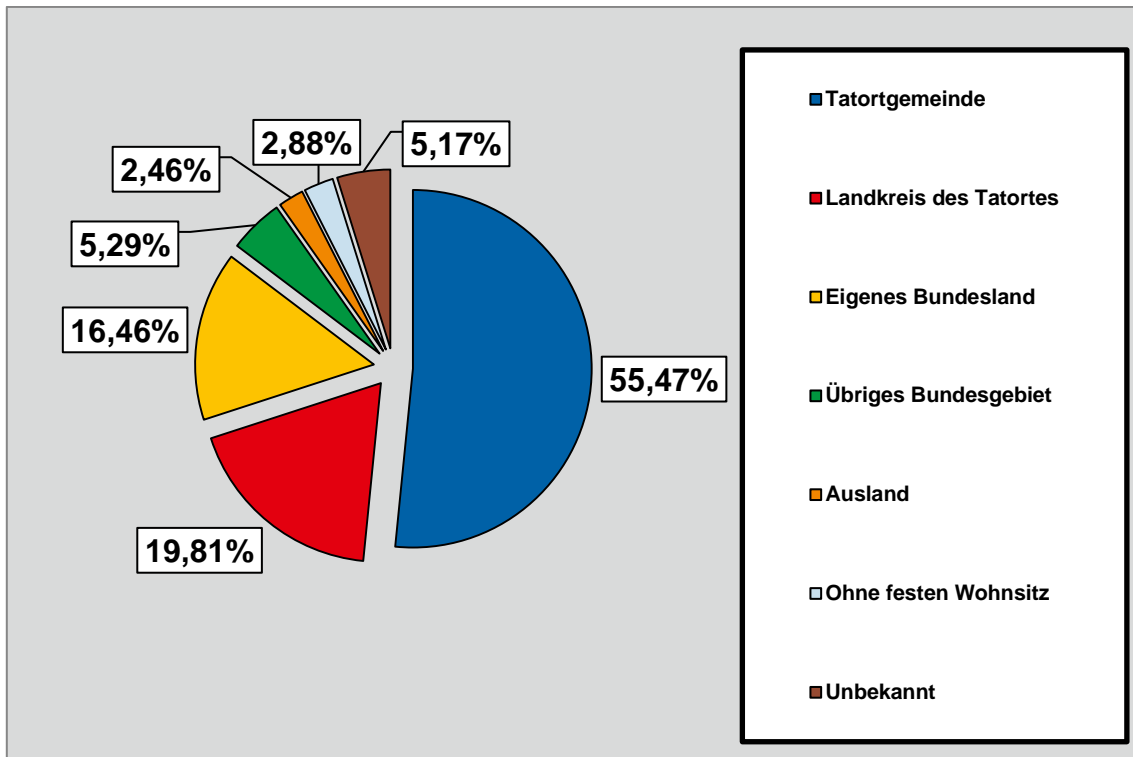
5.5 Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht



Altersgruppe	0-13	14-17	18-20	21-24	25-29	30-39	40-49	50-59	60+	Gesamt
Männlich	196	544	649	752	808	1.186	888	586	360	5.969
Weiblich	54	195	148	184	214	361	251	215	135	1.757
Insgesamt	250	739	797	936	1.022	1.529	1.139	801	495	7.708

5.6. Wohnsitzverteilung der Tatverdächtigen

4.276 oder 55,47 % (2016: 54,06%) aller ermittelten Tatverdächtigen wohnen im Bereich der Tatortgemeinde. Insgesamt haben 5.803 oder 75,28 % (2016: 75,41 %) der Tatverdächtigen ihren Wohnsitz im Rhein-Sieg-Kreis.



(*Mehrfachzählungen bei Wohnsitzwechsel im Berichtsjahr)

Tatverdächtigenwohnsitz	Tatverdächtige*		Veränderung (±)		Anteil %	
	2016	2017	Anzahl	%	2016	2017
Tatortgemeinde	4.540	4.276	-264	-5,81%	54,06%	55,47%
Landkreis des Tatortes	1.614	1.527	-87	-5,39%	21,35%	19,81%
Eigenes Bundesland	1.271	1.269	-2	-0,16%	12,12%	16,46%
Übriges Bundesgebiet	440	408	-32	-7,27%	3,05%	5,29%
Ausland	196	190	-6	-3,06%	1,89%	2,46%
Ohne festen Wohnsitz	524	222	-302	-57,63%	4,38%	2,88%
Unbekannt	450	399	-51	-11,33%	3,15%	5,17%

5.7 Allein- / gemeinschaftlich handelnde Tatverdächtige

5.7.1 Allein handelnde Tatverdächtige

Bei insgesamt 10.997 aufgeklärten Straftaten mit insgesamt 7.708 Tatverdächtigen handelt es sich um 6.216 allein handelnde Tatverdächtige oder 80,64 %.

Es handelt sich hierbei insbesondere um Delikte aus den Bereichen

- Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung : 89,06 %
- Vorsätzliche leichte Körperverletzung : 90,52 %
- Nachstellung (Stalking) : 82,38 %
- Nötigung : 75,47 %
- Waren- und Warenkreditbetrug : 89,87 %
- Erschleichen von Leistungen : 99 %

5.7.2 Gemeinschaftlich handelnde Tatverdächtige

Der Begriff „gemeinschaftliches Handeln“ umfasst sowohl das lose und eher zufällige Zusammenwirken mehrerer Täter / Täterinnen bei der Ausübung von Straftaten, als auch Personengruppen, die sich zum Begehen von Straftaten zusammengeschlossen haben (Banden).

Der Anteil der gemeinschaftlich handelnden Tatverdächtigen ist insbesondere bei den Delikten

- Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen : 64,66 %
- Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen : 44,44 %
- Wohnungseinbruchsdiebstahl : 53,44 %

hoch.

5.8 Wiederholungstäter / Wiederholungstäterinnen

3.056 oder 39,64 % aller Tatverdächtigen sind bereits im Zusammenhang mit einer anderen Straftat schon mindestens einmal als Tatverdächtige in Erscheinung getreten.

Auffallend hoch ist der Anteil in den Deliktsfeldern Raub, Erschleichen von Leistungen, Wohnungseinbruchsdiebstahl sowie illegaler Handel/Schmuggel von Rauschgiften.

Straftaten / Straftatengruppen	Anzahl der ermittelten		Anteil %
	Tatverdächtigen	Wiederholungstäter/-innen	
Raub	80	71	88,75%
Erschleichen von Leistungen	1.006	751	74,65%
Wohnungseinbruchsdiebstahl	58	43	74,14%
Illegaler Handel/Schmuggel von Rauschgiften	123	88	71,54%
Rauschgiftdelikte	598	410	68,56%
Widerstand gegen Polizeivollzugsbeamte	76	52	68,42%
Diebstahl von Mopeds und Krafträdern	44	28	63,64%
Umweltkriminalität	8	5	62,50%
Diebstahl von Kraftwagen	37	23	62,16%
Gewaltkriminalität	626	362	57,83%
Bedrohung	406	230	56,65%
Betrug	2.178	1.233	56,61%
Straßenkriminalität	867	482	55,59%
Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	9	5	55,56%
Nachstellung (Stalking)	72	40	55,56%
Diebstahl	1.501	833	55,50%
Computerkriminalität	91	50	54,95%
Ladendiebstahl	848	437	51,53%
Wirtschaftskriminalität	96	44	45,83%
Körperverletzung	1.615	717	44,40%
Sachbeschädigung	445	179	40,22%
Straftaten insgesamt	7.708	3.056	39,65%
Straftaten gegen das Leben	8	3	37,50%
Waren- und Waren-Kreditbetrug	613	229	37,36%
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	172	61	35,47%
Sachbeschädigung durch Graffiti	1	0	0,00%

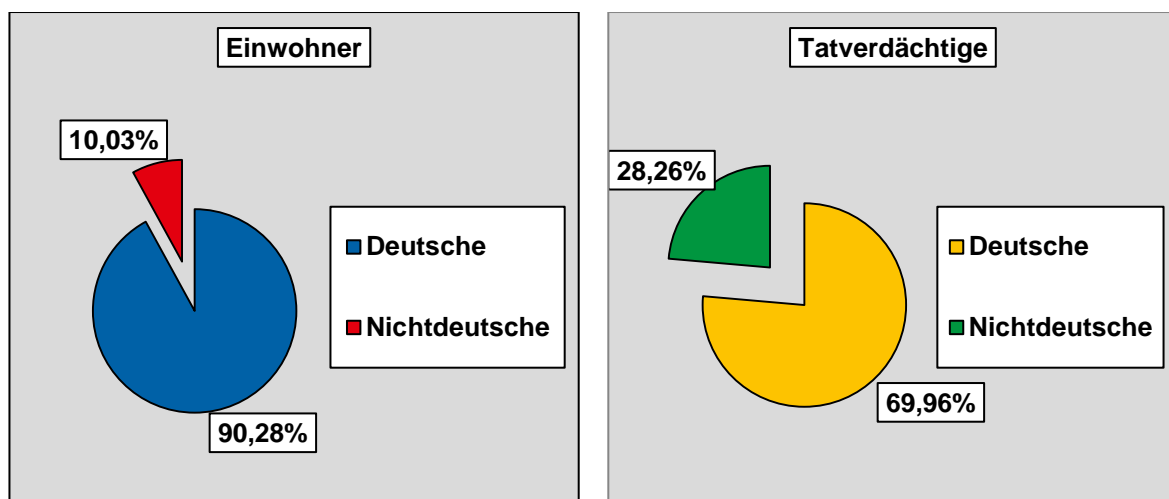
5.9 Nichtdeutsche Tatverdächtige

Der Bevölkerungsanteil nichtdeutscher Einwohner/-innen an der Gesamtbevölkerung im Bereich der Kreispolizeibehörde Rhein-Sieg-Kreis ist um 0,31 %-Punkte gegenüber dem Vorjahr auf 10,03 % gestiegen (2016: 9,72 %).

Mit einem Anteil von 28,26 % sind die nichtdeutschen Tatverdächtigen im Verhältnis zur Gesamtzahl der nichtdeutschen Einwohner/-innen mit 10,03 % deutlich überrepräsentiert. Ihr Anteil an den Tatverdächtigen ist im Vergleich zum Vorjahr um - 1,78 %-Punkte gesunken (2016: 30,04 %).

Der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen ist in allen Kommunen der Kreispolizeibehörde im Verhältnis zur Gesamtzahl der nichtdeutschen Bevölkerung entsprechend höher, wobei der Anteil zwischen 12,83 % und 33,12 % kommunal stark schwankt.

5.9.1 Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen (TV) am kommunalen Straftatenaufkommen



Bereich	Gesamtzahl aller		Nichtdeutsche			
	Einwohner	TV	Einwohner	%	TV	%*
Kreispolizeibehörde	369.561	7.708	37.080	10,03%	2.178	28,26%
Städte und Gemeinden						
Stadt Siegburg	41.034	1.896	5.780	14,09%	628	33,12%
Stadt Sankt Augustin	56.115	1.141	6.005	10,70%	357	31,29%
Stadt Troisdorf	74.616	1.820	9.516	12,75%	536	29,45%
Stadt Niederkassel	37.828	425	3.911	10,34%	111	26,12%
Stadt Hennef	47.237	1.072	3.246	6,87%	266	24,81%
Stadt Lohmar	30.395	476	2.063	6,79%	120	25,21%
Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid	19.794	245	1.144	5,78%	36	14,69%
Gemeinde Much	14.472	187	798	5,51%	24	12,83%
Gemeinde Eitorf	18.820	599	2.547	13,53%	164	27,38%
Gemeinde Windeck	18.842	473	1.068	5,67%	76	16,07%
Gemeinde Ruppichterath	10.408	153	1.002	9,63%	35	22,88%

5.9.2 Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen (TV) bei ausgesuchten Delikten

Im Bereich des Taschendiebstahls liegt der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen mit 94,74 % und im Bereich des Wohnungseinbruchsdiebstahls sowie Diebstahls von Kraftwagen mit knapp über 50% erheblich über dem Durchschnitt.

Bei den folgenden Delikten ist der Anteil der Nichtdeutschen an den Tatverdächtigen besonders hoch:

Delikte mit einem überdurchschnittlichen Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger	TV	Nichtdeutsche TV	Anteil
Diebstahl von Kraftwagen	37	19	51,35%
Wohnungseinbruchsdiebstahl	58	29	50,00%
Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	80	37	46,25%
Taschendiebstahl	38	36	94,74%

5.10 Altersstruktur der Tatverdächtigen im Bereich der Rauschgiftdelikte

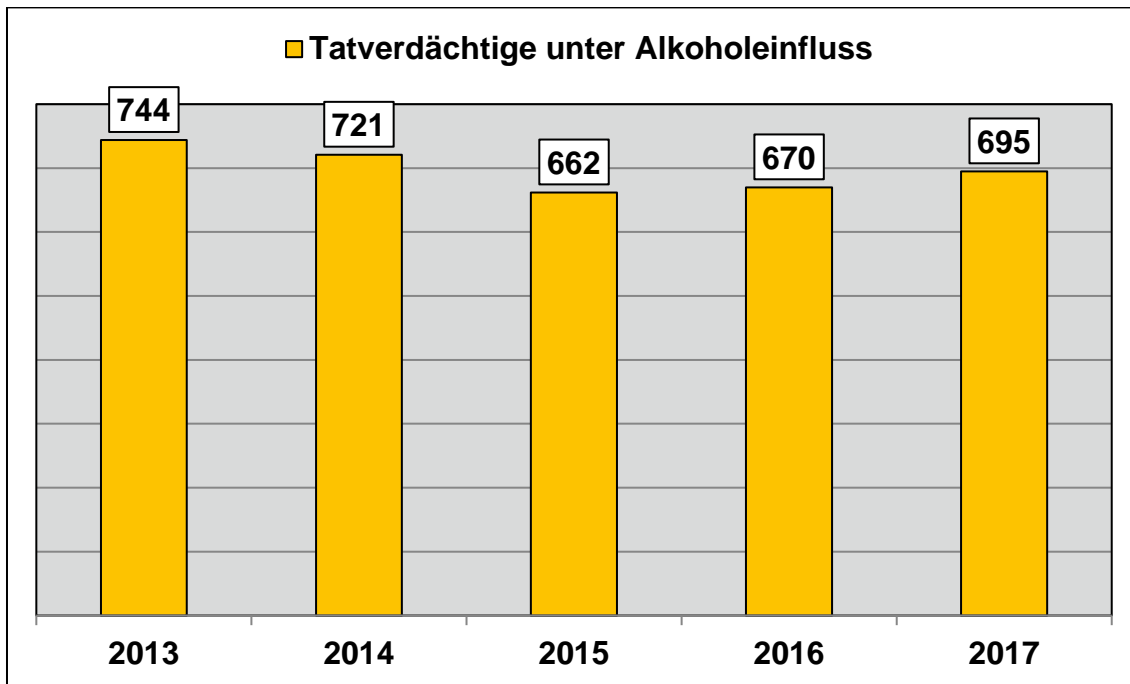
Alter/Jahr	Tatverdächtige*		Veränderung (±)		Anteil %
	2016	2017	Anzahl	%	2017
unter 14 Jahren	5	3	-2	-40,00%	0,50%
14-17 Jahre	87	78	-9	-10,34%	13,04%
18-20 Jahre	113	116	3	2,65%	19,40%
über 21 Jahre	463	401	-62	-13,39%	67,06%
Tatverdächtige insgesamt	668	598	-70	-10,48%	100,00%

5.11 Tatverdächtige unter Alkoholeinfluss zum Zeitpunkt der Tat

Nach den Erfassungsrichtlinien liegt Alkoholeinfluss dann vor, wenn die Urteilkraft des Tatverdächtigen während der Tatausführung durch Alkohol beeinträchtigt war. Maßgeblich ist ein offensichtlicher oder nach den Ermittlungen wahrscheinlicher Alkoholeinfluss.

695 Tatverdächtige von insgesamt 7.708 ermittelten Tatverdächtigen standen zum Zeitpunkt der Tat unter Alkoholeinfluss. Dies entspricht einem Anteil von 9 % der Tatverdächtigen (2016: 8,25%).

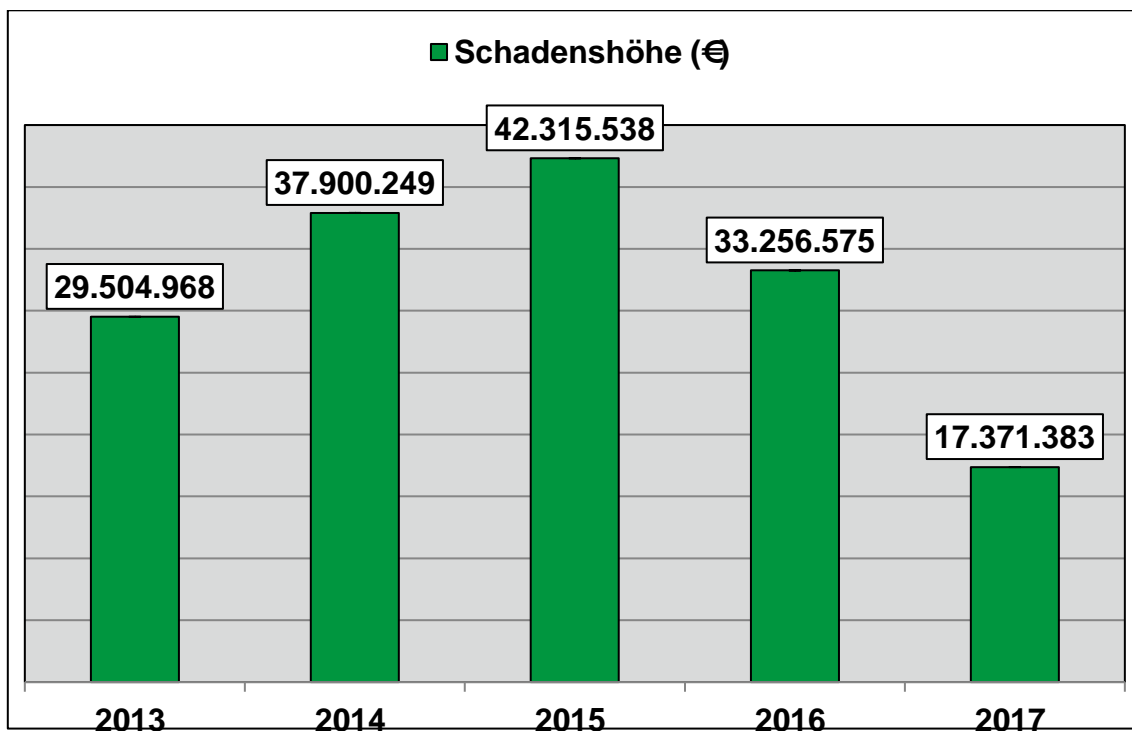
Insbesondere beim Widerstand gegen Polizeivollzugsbeamte war der Anteil der ermittelten Tatverdächtigen unter Alkoholeinfluss auffallend hoch (63,15%).



6. Durch Kriminalität entstandener Schaden

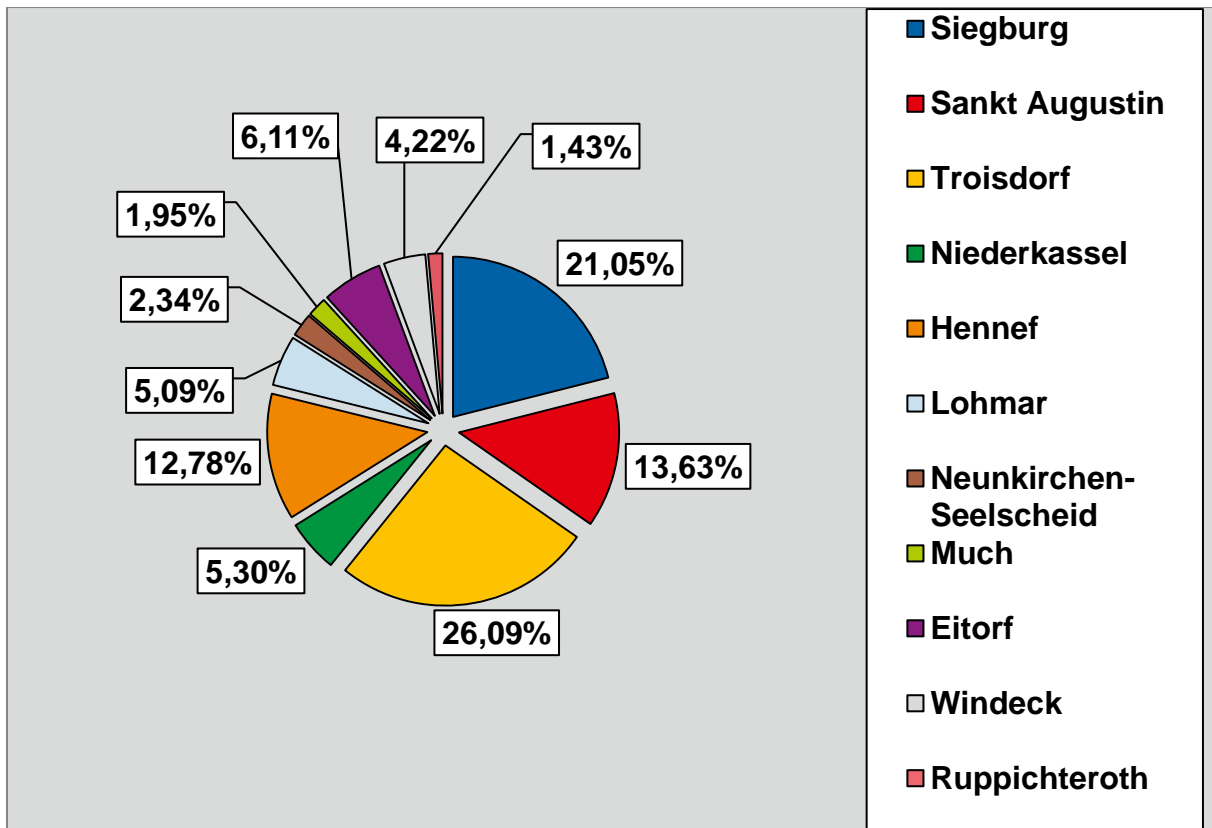
Im Jahr 2017 wurde eine durch Straftaten verursachte Gesamtschadenshöhe von 17.371.383 € ermittelt.

6.1 Entwicklung der Schadenshöhe in Euro



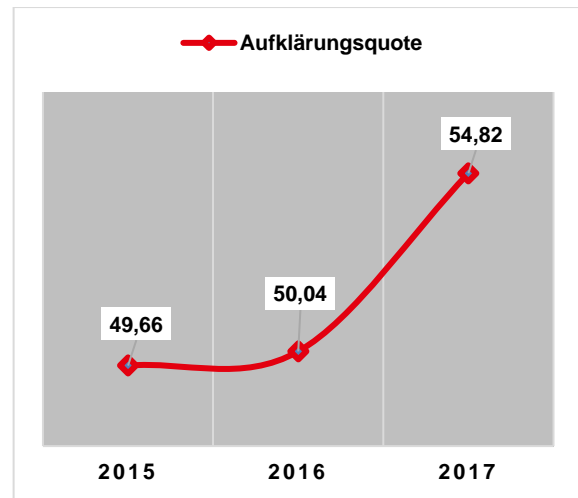
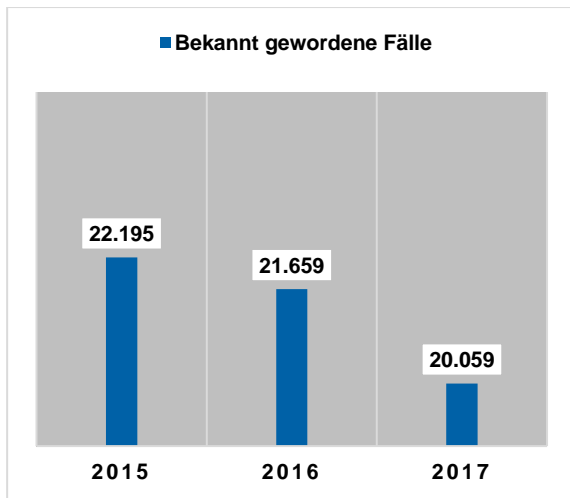
Deliktsbereich	Summe (€)				
	2013	2014	2015	2016	2017
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	84.940	149.381	260.128	63.797	375.793
Diebstahl von Kraftwagen	1.474.799	1.529.158	1.941.509	2.589.056	2.134.783
Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Werkstatt und Lagerräumen	956.892	554.655	632.861	826.054	233.628
Wohnungseinbruchdiebstahl (€)	3.734.715	3.842.960	3.327.570	2.735.338	2.152.065
Sonstige Diebstahlsdelikte	5.165.434	5.589.131	4.856.359	4.992.218	1.272.253
Betrug	2.719.298	2.922.480	3.009.630	2.116.628	3.006.036
Insolvenzstraftaten & Insolvenzverschleppung	11.000.767	712.115.186	26.155.673	10.397.111	64.390
Sonstige Vermögens- und Fälschungsdelikte	4.177.973	1.228.313	2.249.551	5.229.550	4.298.039
Sonstige Straftatbestände (StGB)	2.064	16.900	22.170	24.682	728
Sonstige strafrechtliche Nebengesetze	48.086	9.952.085	510.087	4.226.141	3.833.667
Straftaten i.V.m. dem Bankgewerbe	140.000	0	50.000	56.000	1

7.1 Straftatenvergleich der einzelnen Kommunen nach Fallzahlen



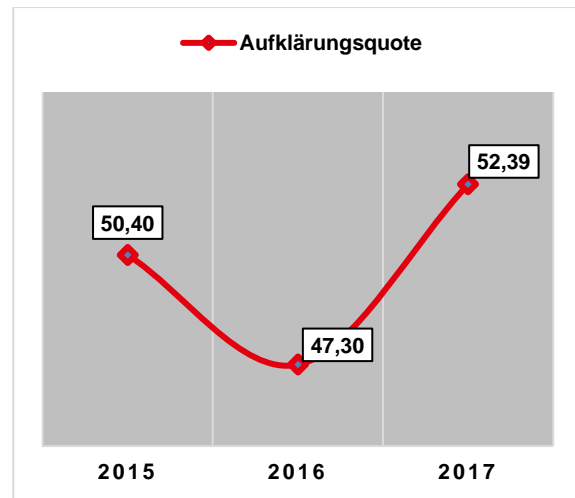
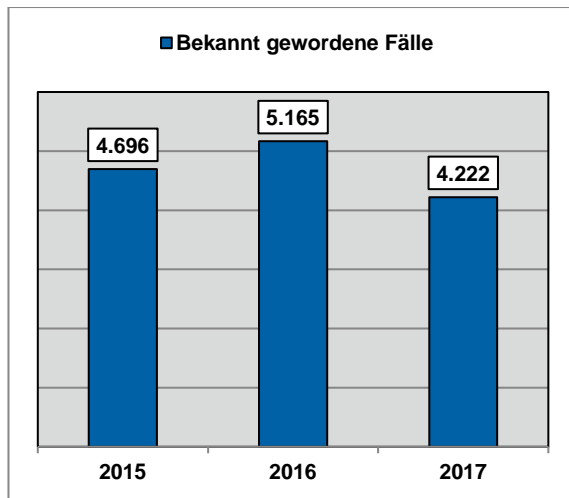
Kommune	Fallzahlen			Veränderung (±)		Anteil %
	2015	2016	2017	Absolut	%	2017
Kreispolizeibehörde Rhein-Sieg-Kreis	22.195	21.659	20.059	-1.600	-7,21%	
Städte und Gemeinden						
Siegburg	4.696	5.165	4.222	-943	-18,26%	21,05%
Sankt Augustin	3.628	3.049	2.734	-315	-10,33%	13,63%
Troisdorf	5.030	4.677	5.234	557	11,91%	26,09%
Niederkassel	1.090	1.145	1.063	-82	-7,16%	5,30%
Hennef	2.951	2.715	2.563	-152	-5,60%	12,78%
Lohmar	1.182	1.172	1.021	-151	-12,88%	5,09%
Neunkirchen-Seelscheid	554	550	470	-80	-14,55%	2,34%
Much	444	414	391	-23	-5,56%	1,95%
Eitorf	1.218	1.214	1.225	11	0,91%	6,11%
Windeck	1.085	1.210	846	-364	-30,08%	4,22%
Ruppichteroth	307	346	287	-59	-17,05%	1,43%

7.2 Kreispolizeibehörde Rhein-Sieg-Kreis



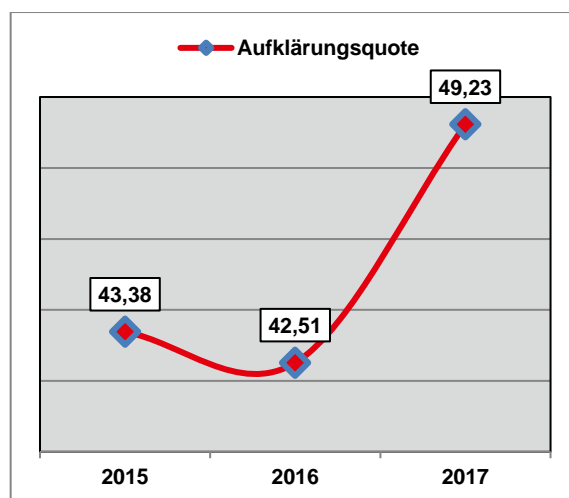
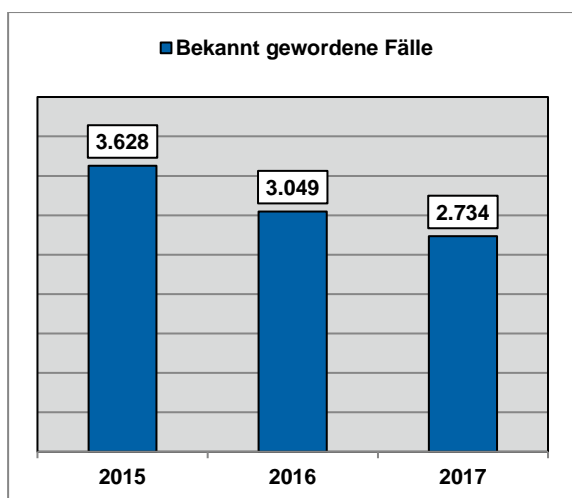
Deliktsart	Fallzahlen			Veränderung zum Vorjahr ±		Aufklärungsquote in %			
	2015	2016	2017	Absolut	%	2015	2016	2017	±
Straftaten insgesamt	22.195	21.659	20.059	-1.600	-7,39	49,66	50,04	54,82	4,78
Straftaten gegen das Leben	4	7	6	-1	-14,29	100,00	85,71	83,33	-2,38
Sexualstraftaten	147	179	217	38	21,23	84,35	84,36	77,42	-6,94
Raub	221	149	125	-24	-16,11	57,01	40,94	46,40	5,46
Körperverletzung	1.780	1.847	1.788	-59	-3,19	88,88	88,09	87,81	-0,28
Diebstahl insgesamt	9.923	9.520	7.596	-1.924	-20,21	22,20	21,45	23,58	2,13
Betrug	3.849	3.869	4.602	733	18,95	81,45	84,54	83,75	-0,79
Sachbeschädigung	2.167	2.136	1.931	-205	-9,60	18,04	46,96	22,11	-24,85
Rauschgiftdelikte	721	720	700	-20	-2,78	94,04	90,97	90,29	-0,68
Sonstige Delikte	3.061	3.232	2.781	-451	-13,95				
Ausgesuchte Delikte									
Wohnungseinbruchdiebstahl	1.107	875	901	26	2,97	10,93	14,06	14,65	0,59
Ladendiebstahl	1.304	1.322	1.056	-266	-20,12	88,57	87,22	90,63	3,41
Diebstahl von Fahrrädern	1.091	1.107	971	-136	-12,29	6,97	3,79	5,66	1,87
Taschendiebstahl	634	781	433	-348	-44,56	6,94	4,87	7,16	2,29
Erschleichen von Leistungen	1.717	1.645	1.615	-30	-1,82	99,53	99,39	99,75	0,36
Gewaltkriminalität	696	610	619	9	1,48	75,29	72,13	77,22	5,09
Straßenkriminalität	5.738	5.994	4.803	-1.191	-19,87	13,96	12,91	16,09	3,18

7.2.1 Stadt Siegburg



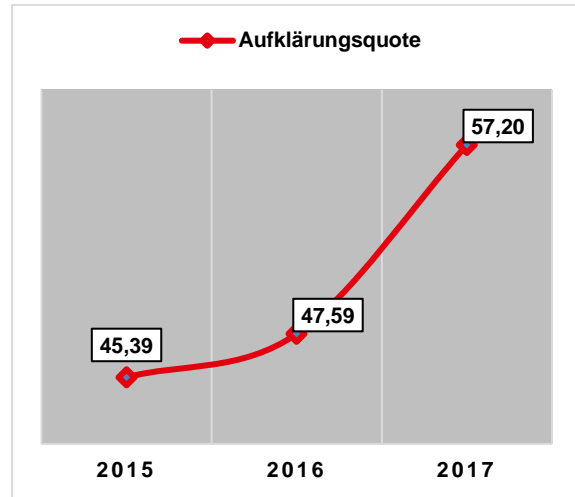
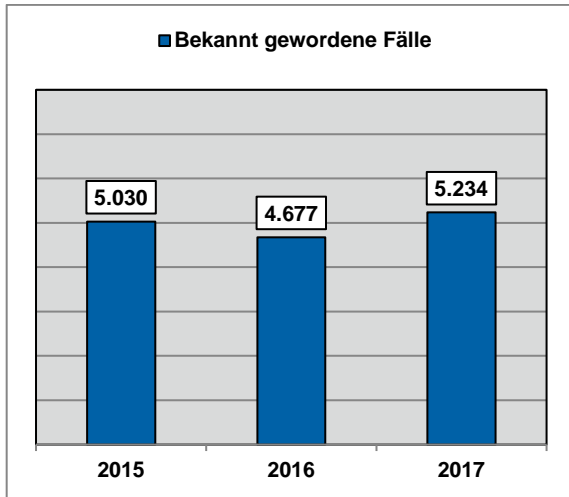
Deliktsart	Fallzahlen			Veränderung zum Vorjahr (±)		Aufklärungsquote in %				
	2015	2016	2017	Absolut	%	2015	2016	2017	±	
Straftaten insgesamt	4.696	5.165	4.222	-943	-18,26	50,40	47,30	52,39	5,09	
Straftaten gegen das Leben	2	1	2	1	100,00	100,00	0,00	100,00	100,00	
Sexualstraftaten	28	25	40	15	60,00	85,71	76,00	65,00	-11,00	
Raub	50	39	31	-8	-20,51	54,00	41,03	41,94	0,91	
Körperverletzung	346	388	322	-66	-17,01	86,99	83,51	80,75	-2,76	
Diebstahl insgesamt	2.093	2.467	1.636	-831	-33,68	25,61	21,28	24,94	3,66	
Betrug	1.006	950	1.131	181	19,05	74,45	81,58	73,92	-7,66	
Sachbeschädigung	355	425	329	-96	-22,59	6,79	17,88	22,19	4,31	
Rauschgiftdelikte	195	213	143	-70	-32,86	90,77	90,61	92,31	1,70	
Sonstige Delikte	491	657	588	-69	-10,50					
Ausgesuchte Delikte										
Wohnungseinbruchdiebstahl	117	77	84	7	9,09	9,40	6,49	5,95	-0,54	
Ladendiebstahl	374	428	315	-113	-26,40	82,09	83,64	86,67	3,03	
Diebstahl von Fahrrädern	181	205	174	-31	-15,12	6,08	4,88	4,60	-0,28	
Taschendiebstahl	290	424	227	-197	-46,46	7,24	5,19	10,57	5,38	
Erschleichen von Leistungen	483	494	468	-26	-5,26	99,79	99,39	100,00	0,61	
Gewaltkriminalität	151	145	127	-18	-12,41	76,16	64,83	69,29	4,46	
Straßenkriminalität	1.162	1.522	1.062	-460	-30,22	16,61	11,17	15,82	4,65	

7.2.2 Stadt Sankt Augustin



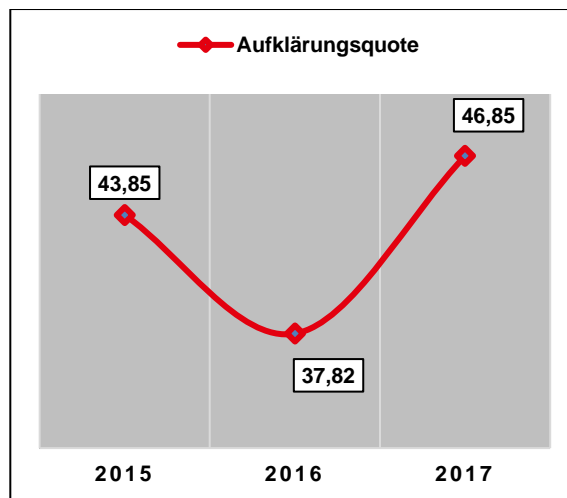
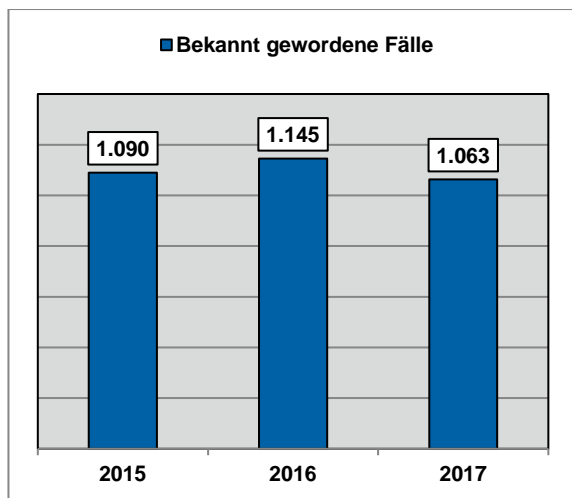
Deliktsart	Fallzahlen			Veränderung zum Vorjahr ±		Aufklärungsquote in %			±
	2015	2016	2017	Absolut	%	2015	2016	2017	
Straftaten insgesamt	3.628	3.049	2.734	-315	-10,33	43,38	42,51	49,23	6,72
Straftaten gegen das Leben	0	0	1	1	100,00		100,00	100,00	
Sexualstraftaten	22	13	28	15	115,38	86,36	69,23	82,14	12,91
Raub	52	22	18	-4	-18,18	69,23	31,82	55,56	23,74
Körperverletzung	286	257	276	19	7,39	91,96	88,33	90,22	1,89
Diebstahl insgesamt	1.881	1.525	1.201	-324	-21,25	21,16	21,51	24,81	3,30
Betrug	413	344	296	-48	-13,95	72,88	63,08	75,00	11,92
Sachbeschädigung	359	354	312	-42	-11,86	13,09	20,62	21,15	0,53
Rauschgiftdelikte	71	83	131	48	57,83	92,96	93,98	88,55	-5,43
Sonstige Delikte	473	451	471	20	4,43				
Ausgesuchte Delikte									
Wohnungseinbruchdiebstahl	209	140	146	6	4,29	11,00	11,43	4,79	-6,64
Ladendiebstahl	220	181	219	38	20,99	90,91	86,19	89,95	3,76
Diebstahl von Fahrrädern	284	258	210	-48	-18,60	5,63	4,65	6,67	2,02
Taschendiebstahl	66	82	40	-42	-51,22	7,41	4,88	0,00	-4,88
Erschleichen von Leistungen	164	106	56	-50	-47,17	98,78	97,17	100,00	2,83
Gewaltkriminalität	130	86	92	6	6,98	78,46	67,44	81,52	14,08
Straßenkriminalität	1.147	1.047	749	-298	-28,46	13,08	13,47	14,29	0,82

7.2.3 Stadt Troisdorf



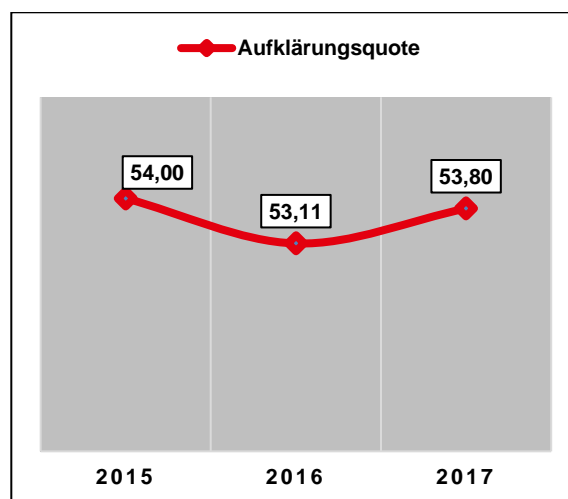
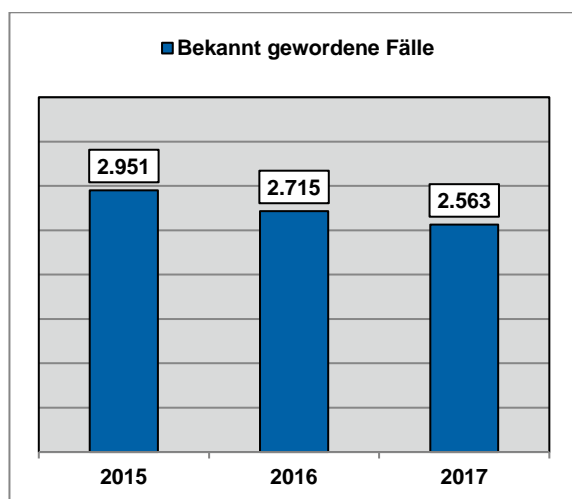
Deliktsart	Fallzahlen			Veränderung zum Vorjahr ±		Aufklärungsquote in %				
	2015	2016	2017	Absolut	%	2015	2016	2017	±	
Straftaten insgesamt	5.030	4.677	5.234	557	11,91	45,39	47,59	57,20	9,61	
Straftaten gegen das Leben	2	2	1	-1	-50,00	100,00	100,00	0,00	-100,00	
Sexualstraftaten	33	55	55	0	0,00	63,64	98,18	60,00	-38,18	
Raub	37	31	32	1	3,23	51,35	29,03	40,63	11,60	
Körperverletzung	378	367	402	35	9,54	84,92	89,92	90,80	0,88	
Diebstahl insgesamt	2.529	2.285	2.138	-147	-6,43	21,47	21,53	24,88	3,35	
Betrug	725	764	1.444	680	89,01	83,45	85,47	90,86	5,39	
Sachbeschädigung	499	421	369	-52	-12,35	14,83	18,76	20,87	2,11	
Rauschgiftdelikte	120	108	132	24	22,22	97,50	84,26	90,91	6,65	
Sonstige Delikte	798	644	661	17	2,64					
Ausgesuchte Delikte										
Wohnungseinbruchdiebstahl	252	211	282	71	33,65	12,70	9,48	23,05	13,57	
Ladendiebstahl	373	331	282	-49	-14,80	91,96	90,33	95,39	5,06	
Diebstahl von Fahrrädern	325	343	299	-44	-12,83	7,08	3,21	6,02	2,81	
Taschendiebstahl	186	183	98	-85	-46,45	3,23	6,01	6,12	0,11	
Erschleichen von Leistungen	290	275	274	-1	-0,36	98,97	100,00	99,64	-0,36	
Gewaltkriminalität	146	121	153	32	26,45	71,23	72,73	77,78	5,05	
Straßenkriminalität	1.429	1.425	1.216	-209	-14,67	9,73	11,79	15,54	3,75	

7.2.4 Stadt Niederkassel



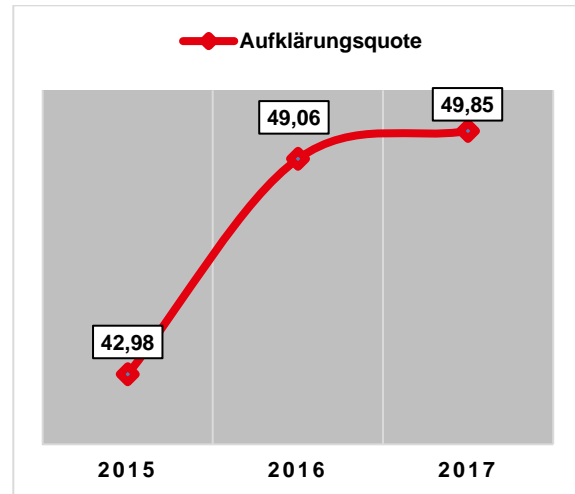
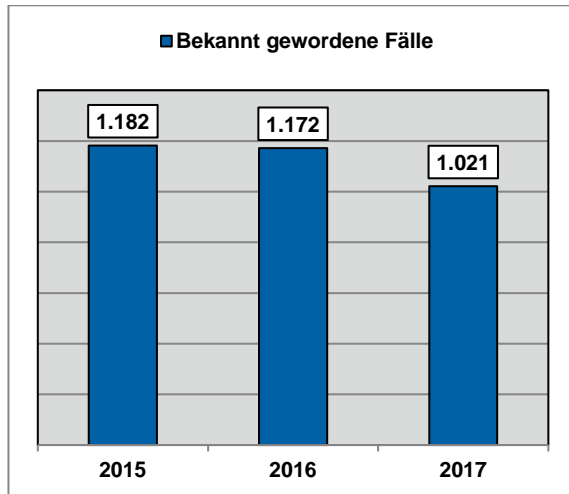
Deliktsart	Fallzahlen			Veränderung zum Vorjahr ±		Aufklärungsquote in %				
	2015	2016	2017	Absolut	%	2015	2016	2017	±	
Straftaten insgesamt	1.090	1.145	1.063	-82	-7,16	43,85	37,82	46,85	9,03	
Straftaten gegen das Leben	0	1	0	-1	-100,00	0,00	100,00	0,00	-100,00	
Sexualstraftaten	10	12	15	3	25,00	80,00	83,33	80,00	-3,33	
Raub	12	7	5	-2	-28,57	75,00	42,86	40,00	-2,86	
Körperverletzung	113	141	106	-35	-24,82	92,92	88,65	91,51	2,86	
Diebstahl insgesamt	459	531	485	-46	-8,66	14,81	11,68	23,30	11,62	
Betrug	104	96	94	-2	-2,08	70,19	63,54	65,96	2,42	
Sachbeschädigung	156	154	130	-24	-15,58	18,59	12,34	16,92	4,58	
Rauschgiftdelikte	31	28	29	1	3,57	90,32	82,14	82,76	0,62	
Sonstige Delikte	233	175	199	24	13,71					
Ausgesuchte Delikte										
Wohnungseinbruchdiebstahl	72	82	113	31	37,80	8,33	7,32	34,51	27,19	
Ladendiebstahl	25	29	29	0	0,00	96,00	86,21	82,76	-3,45	
Diebstahl von Fahrrädern	61	68	58	-10	-14,71	4,92	1,47	5,17	3,70	
Taschendiebstahl	12	27	11	-16	-59,26	0,00	0,00	0,00	0,00	
Erschleichen von Leistungen	4	8	5	-3	-37,50	100,00	100,00	80,00	-20,00	
Gewaltkriminalität	35	47	27	-20	-42,55	82,86	74,47	85,19	10,72	
Straßenkriminalität	341	373	288	-85	-22,79	10,26	6,70	13,89	7,19	

7.2.5 Stadt Hennef



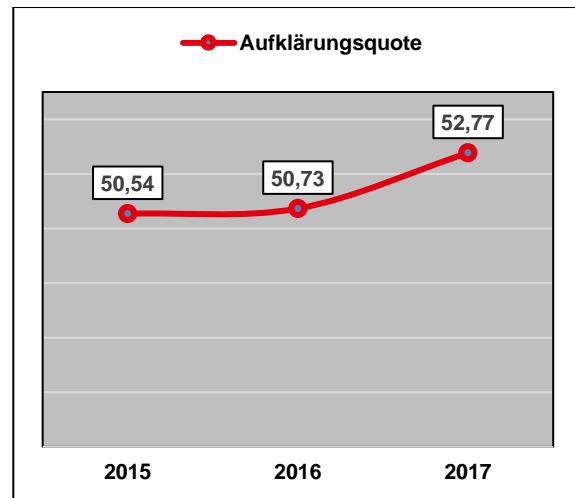
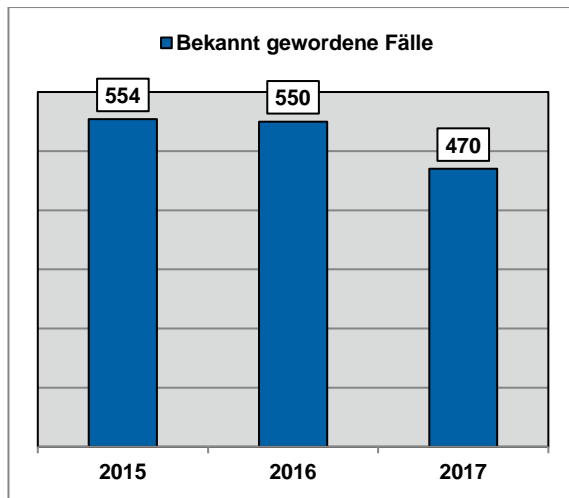
Deliktsart	Fallzahlen			Veränderung zum Vorjahr ±		Aufklärungsquote in %				
	2015	2016	2017	Absolut	%	2015	2016	2017	±	
Straftaten insgesamt	2.951	2.715	2.563	-152	-5,60	54,00	53,11	53,80	0,69	
Straftaten gegen das Leben	0	0	1	1	100,00			1,00	100,00	
Sexualstraftaten	17	27	20	-7	-25,93	88,24	59,26	85,00	25,74	
Raub	30	22	23	1	4,55	46,67	59,09	43,48	-15,61	
Körperverletzung	267	260	267	7	2,69	86,52	87,69	82,77	-4,92	
Diebstahl insgesamt	1.226	1.055	908	-147	-13,93	23,57	22,46	21,59	-0,87	
Betrug	580	547	543	-4	-0,73	89,14	85,92	87,29	1,37	
Sachbeschädigung	268	305	300	-5	-1,64	21,64	23,93	18,00	-5,93	
Rauschgiftdelikte	92	61	90	29	47,54	96,74	95,08	87,78	-7,30	
Sonstige Delikte	412	438	411	-27	-6,16					
Ausgesuchte Delikte										
Wohnungseinbruchdiebstahl	151	159	100	-59	-37,11	12,58	14,47	4,00	-10,47	
Ladendiebstahl	167	145	112	-33	-22,76	91,02	90,34	91,96	1,62	
Diebstahl von Fahrrädern	149	134	154	20	14,93	8,05	3,73	3,25	-0,48	
Taschendiebstahl	27	20	16	-4	-20,00	7,41	5,00	0,00	-5,00	
Erschleichen von Leistungen	308	254	288	34	13,39	100,00	99,61	99,65	0,04	
Gewaltkriminalität	101	78	86	8	10,26	68,32	74,36	69,77	-4,59	
Straßenkriminalität	675	624	612	-12	-1,92	16,30	14,74	13,24	-1,50	

7.2.6 Stadt Lohmar



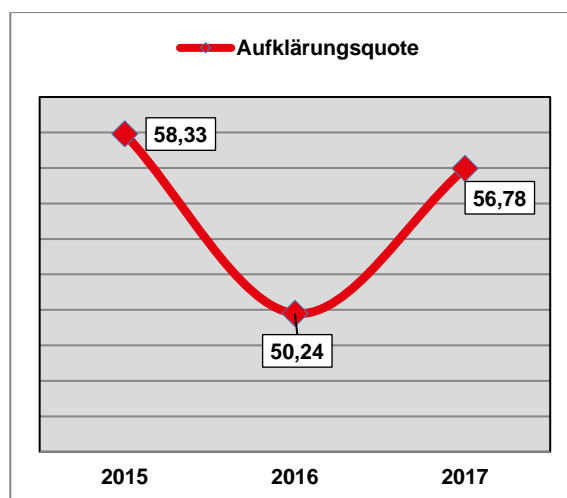
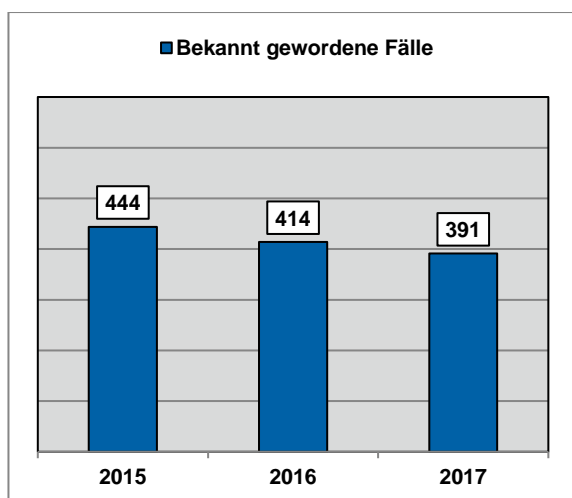
Deliktsart	Fallzahlen			Veränderung zum Vorjahr ±		Aufklärungsquote in %			
	2015	2016	2017	Absolut	%	2015	2016	2017	±
Straftaten insgesamt	1.182	1.172	1.021	-151	-12,88	42,98	49,06	49,85	0,79
Straftaten gegen das Leben	0	1	0	-1	-100,00	100,00	0,00	-100,00	
Sexualstraftaten	7	11	10	-1	-9,09	100,00	90,91	100,00	9,09
Raub	10	6	7	1	16,67	30,00	50,00	71,43	21,43
Körperverletzung	95	96	83	-13	-13,54	91,58	90,63	92,77	2,14
Diebstahl insgesamt	559	561	394	-167	-29,77	15,38	21,39	15,74	-5,65
Betrug	188	146	187	41	28,08	74,47	86,99	67,38	-19,61
Sachbeschädigung	127	101	99	-2	-1,98	15,75	10,89	25,25	14,36
Rauschgiftdelikte	37	87	80	-7	-8,05	89,19	94,25	92,50	-1,75
Sonstige Delikte	159	163	161	-2	-1,23				
Ausgesuchte Delikte									
Wohnungseinbruchsdiebstahl	153	75	80	5	6,67	6,54	26,67	3,75	-22,92
Ladendiebstahl	44	79	30	-49	-62,03	88,64	88,61	86,67	-1,94
Diebstahl von Fahrrädern	22	37	22	-15	-40,54	13,64	0,00	0,00	0,00
Taschendiebstahl	26	18	11	-7	-38,89	15,38	0,00	0,00	0,00
Erschleichen von Leistungen	78	77	71	-6	-7,79	98,72	100,00	98,59	-1,41
Gewaltkriminalität	31	32	30	-2	-6,25	70,97	87,50	90,00	2,50
Straßenkriminalität	274	295	227	-68	-23,05	13,14	9,49	19,38	9,89

7.2.7 Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid



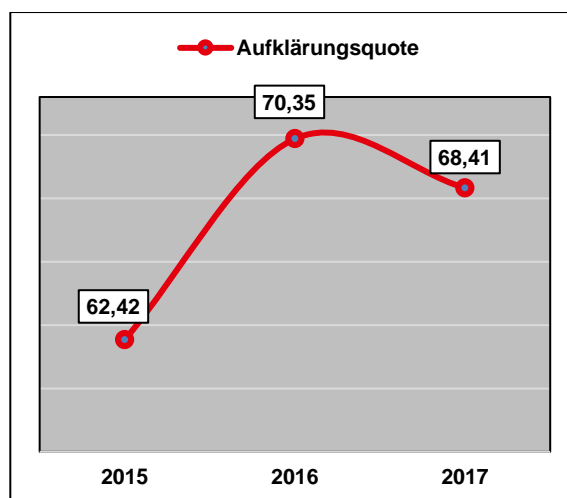
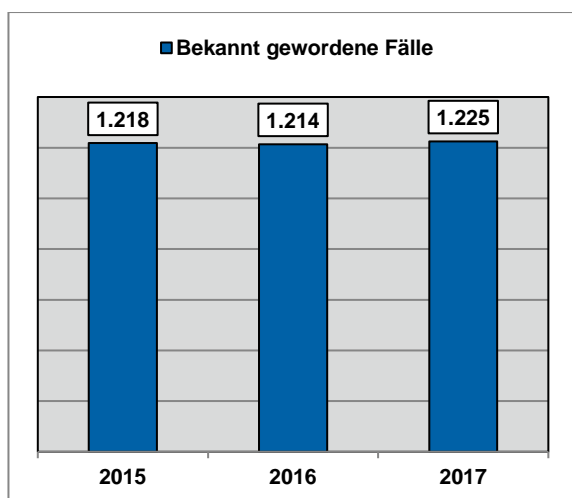
Deliktsart	Fallzahlen			Veränderung zum Vorjahr ±		Aufklärungsquote in %			
	2015	2016	2017	Absolut	%	2015	2016	2017	±
Straftaten insgesamt	554	550	470	-80	-14,55	50,54	50,73	52,77	2,04
Straftaten gegen das Leben	0	1	0	-1	-100,00		100,00	0,00	-100,00
Sexualstraftaten	5	6	11	5	83,33	80,00	83,33	100,00	16,67
Raub	8	2	0	-2	-100,00	50,00	50,00	0,00	-50,00
Körperverletzung	56	62	56	-6	-9,68	92,86	83,87	89,29	5,42
Diebstahl insgesamt	226	217	144	-73	-33,64	22,12	24,42	19,44	-4,98
Betrug	43	53	49	-4	-7,55	67,44	81,13	73,47	-7,66
Sachbeschädigung	75	68	83	15	22,06	30,67	20,59	19,28	-1,31
Rauschgiftdelikte	12	20	15	-5	-25,00	91,67	75,00	100,00	25,00
Sonstige Delikte	129	121	112	-9	-7,44				
Ausgesuchte Delikte									
Wohnungseinbruchdiebstahl	47	47	19	-28	-59,57	4,26	4,26	5,26	1,00
Ladendiebstahl	25	23	12	-11	-47,83	92,00	91,30	91,67	0,37
Diebstahl von Fahrrädern	12	8	6	-2	-25,00	8,33	12,50	16,67	4,17
Taschendiebstahl	6	5	11	6	120,00	16,67	0,00	0,00	0,00
Erschleichen von Leistungen	2	4	3	-1	-25,00	100,00	100,00	100,00	0,00
Gewaltkriminalität	21	16	16	0	0,00	71,43	81,25	81,25	0,00
Straßenkriminalität	133	132	131	-1	-0,76	19,55	18,18	18,32	0,14

7.2.8 Gemeinde Much



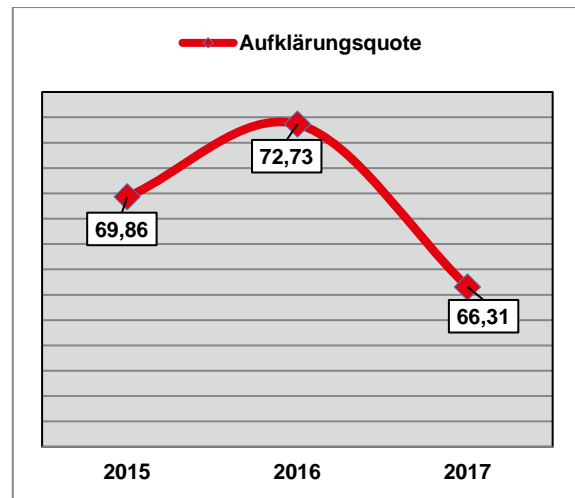
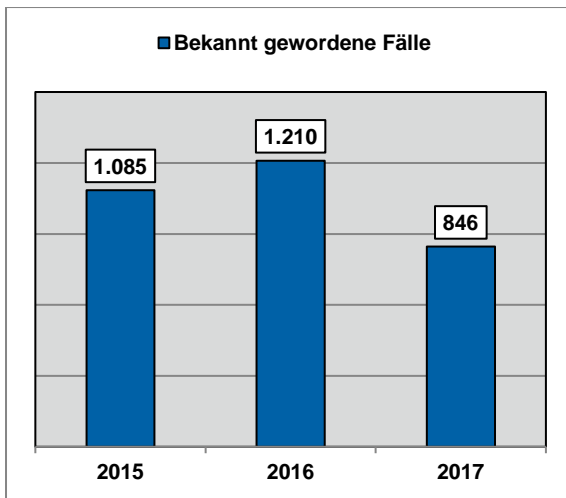
Deliktsart	Fallzahlen			Veränderung zum Vorjahr ±		Aufklärungsquote in %			
	2015	2016	2017	Absolut	%	2015	2016	2017	±
Straftaten insgesamt	444	414	391	-23	-5,56	58,33	50,24	56,78	6,54
Straftaten gegen das Leben	0	1	1	0	0,00	100,00	100,00	0,00	0,00
Sexualstraftaten	5	5	5	0	0,00	100,00	80,00	100,00	20,00
Raub	1	1	0	-1	-100,00	100,00	0,00	0,00	0,00
Körperverletzung	40	38	50	12	31,58	90,00	94,74	92,00	-2,74
Diebstahl insgesamt	149	162	117	-45	-27,78	19,46	19,75	11,97	-7,78
Betrug	55	33	49	16	48,48	70,91	66,67	63,27	-3,40
Sachbeschädigung	55	53	52	-1	-1,89	36,36	24,53	36,54	12,01
Rauschgiftdelikte	23	13	17	4	30,77	95,65	84,62	94,12	9,50
Sonstige Delikte	116	108	100	-8	-7,41				
Ausgesuchte Delikte									
Wohnungseinbruchdiebstahl	27	22	15	-7	-31,82	18,52	22,73	0,00	-22,73
Ladendiebstahl	7	9	2	-7	-77,78	57,14	77,78	100,00	22,22
Diebstahl von Fahrrädern	6	2	8	6	300,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Taschendiebstahl	2	3	4	1	33,33	50,00	0,00	0,00	0,00
Erschleichen von Leistungen	1	0	2	2	200,00	100,00	0,00	100,00	100,00
Gewaltkriminalität	13	12	10	-2	-16,67	92,31	83,33	100,00	16,67
Straßenkriminalität	79	101	78	-23	-22,77	18,99	15,84	24,36	8,52

7.2.9 Gemeinde Eitorf



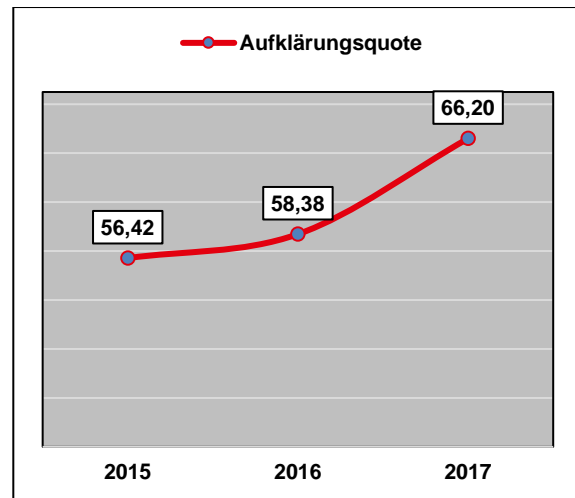
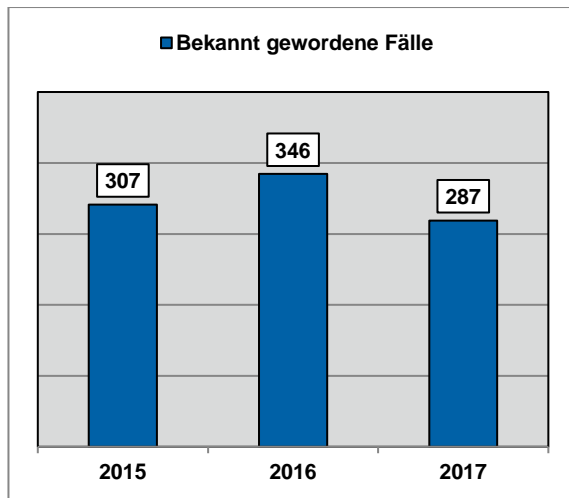
Deliktsart	Fallzahlen			Veränderung zum Vorjahr ±		Aufklärungsquote in %			
	2015	2016	2017	Absolut	%	2015	2016	2017	±
Straftaten insgesamt	1.218	1.214	1.225	11	0,91	62,42	70,35	68,41	-1,94
Straftaten gegen das Leben	0	0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sexualstraftaten	9	14	17	3	21,43	88,89	92,86	94,12	1,26
Raub	13	9	6	-3	-33,33	61,45	44,44	66,67	22,23
Körperverletzung	93	93	104	11	11,83	91,40	89,25	88,46	-0,79
Diebstahl insgesamt	397	308	300	-8	-2,60	27,71	25,97	26,00	0,03
Betrug	337	406	455	49	12,07	93,18	96,80	94,73	-2,07
Sachbeschädigung	138	111	125	14	12,61	19,57	30,63	25,60	-5,03
Rauschgiftdelikte	22	64	37	-27	-42,19	95,45	100,00	89,19	-10,81
Sonstige Delikte	209	209	181	-28	-13,40				
Ausgesuchte Delikte									
Wohnungseinbruchdiebstahl	27	23	31	8	34,78	33,33	30,43	16,13	-14,30
Ladendiebstahl	29	39	30	-9	-23,08	93,10	89,74	96,67	6,93
Diebstahl von Fahrrädern	37	10	28	18	180,00	16,22	10,00	14,29	4,29
Taschendiebstahl	12	9	13	4	44,44	33,33	0,00	7,69	7,69
Erschleichen von Leistungen	180	254	275	21	8,27	100,00	100,00	100,00	0,00
Gewaltkriminalität	40	31	41	10	32,26	82,50	70,97	75,61	4,64
Straßenkriminalität	260	216	231	15	6,94	22,31	20,83	21,65	0,82

7.2.10 Gemeinde Windeck



Deliktsart	Fallzahlen			Veränderung zum Vorjahr ±		Aufklärungsquote in %			
	2015	2016	2017	Absolut	%	2015	2016	2017	±
Straftaten insgesamt	1.085	1.210	846	-364	-30,08	69,86	72,73	66,31	-6,42
Straftaten gegen das Leben	0	0	0	0					
Sexualstraftaten	8	7	10	3	42,86	100,00	100,00	90,00	-10,00
Raub	5	8	3	-5	-62,50	40,00	62,50	33,33	-29,17
Körperverletzung	71	99	80	-19	-19,19	94,37	93,94	90,00	-3,94
Diebstahl insgesamt	287	283	186	-97	-34,28	23,69	27,92	19,35	-8,57
Betrug	362	487	318	-169	-34,70	96,13	98,15	93,71	-4,44
Sachbeschädigung	93	106	97	-9	-8,49	31,18	30,19	24,74	-5,45
Rauschgiftdelikte	108	36	18	-18	-50,00	97,22	94,44	88,89	-5,55
Sonstige Delikte	151	184	134	-50	-27,17				
Ausgesuchte Delikte									
Wohnungseinbruchdiebstahl	37	43	18	-25	-58,14	10,81	20,93	5,56	-15,37
Ladendiebstahl	25	38	10	-28	-73,68	96,00	92,11	100,00	7,89
Diebstahl von Fahrrädern	12	8	9	1	12,50	0,00	0,00	22,22	22,22
Taschendiebstahl	7	4	1	-3	-75,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Erschleichen von Leistungen	203	171	173	2	1,17	100,00	98,83	100,00	1,17
Gewaltkriminalität	18	31	19	-12	-38,71	77,78	83,87	73,68	-10,19
Straßenkriminalität	173	188	161	-27	-14,36	18,75	26,06	19,25	-6,81

7.2.11 Gemeinde Ruppichteroth



Deliktsart	Fallzahlen			Veränderung zum Vorjahr ±		Aufklärungsquote in %			
	2015	2016	2017	Absolut	%	2015	2016	2017	±
Straftaten insgesamt	307	346	287	-59	-17,05	56,42	58,38	66,20	7,82
Straftaten gegen das Leben	0	0	0	0					
Sexualstraftaten	3	4	6	2	50,00	100,00	100,00	100,00	0,00
Raub	3	2	0	-2	-100,00	100,00	0,00	0,00	0,00
Körperverletzung	35	46	42	-4	-8,70	97,14	91,30	97,62	6,32
Diebstahl insgesamt	116	126	85	-41	-32,54	22,41	26,98	30,59	3,61
Betrug	36	42	36	-6	-14,29	55,56	73,81	72,22	-1,59
Sachbeschädigung	42	38	35	-3	-7,89	28,57	36,84	54,29	17,45
Rauschgiftdelikte	10	8	7	-1	-12,50	90,00	75,00	100,00	25,00
Sonstige Delikte	62	80	76	-4	-5,00				
Ausgesuchte Delikte									
Wohnungseinbruchdiebstahl	15	6	13	7	116,67	0,00	0,00	15,38	15,38
Ladendiebstahl	15	20	15	-5	-25,00	80,00	80,00	86,67	6,67
Diebstahl von Fahrrädern	2	3	3	0	0,00	50,00	0,00	0,00	0,00
Taschendiebstahl	0	6	1	-5	-83,33	0,00	0,00	0,00	0,00
Erschleichen von Leistungen	4	2	0	-2	-100,00	75,00	50,00	0,00	-50,00
Gewaltkriminalität	10	11	18	7	63,64	90,00	72,73	100,00	27,27
Straßenkriminalität	65	71	48	-23	-32,39	13,85	22,54	41,67	19,13

8. Kriminalprävention / Opferschutz

8.1 Kriminalprävention

Die Mitarbeiter und Mitarbeiterin des Kriminalkommissariats Kriminalprävention/Opferschutz (KK KP/O) haben im Jahre 2017 eine Vielzahl von Informationsveranstaltungen an Kindergärten, Schulen, bei Vereinen, Verbänden und Messen innerhalb der Kreispolizeibehörde durchgeführt und Vorträge vor Kindern, Jugendlichen, Eltern, Lehrern, Senioren, Institutionen und Behörden zu nachfolgend aufgeführten Themenbereichen gehalten:

- Jugendschutz
- Drogen- und Suchtprävention
- Sexuelle Übergriffe an Frauen
- Sexueller Missbrauch von Kindern
- Gewalt an Schulen
- Jugendkriminalität
- Einbruchschutz
- Opferschutz
- IT-Kriminalität
- situationsgerechtes Verhalten/Deeskalation
- Teilnahme an Arbeitskreisen zu oben benannten Themen

8.2 Projekte/Konzepte

Das Kriminalkommissariat Kriminalprävention/Opferschutz ist in das Sicherheitsprogramm der Kreispolizeibehörde eng eingebunden.

- Einen großen Anteil der Präventionsarbeit wurde auf die Verhinderung des Wohnungseinbruches gerichtet.
 - So wurden im Jahr 2017, wie in den Jahren zuvor, die Kooperationen mit den Kommunen zu dieser Thematik weiter intensiviert und Beratungsabende im Zusammenwirken mit den Kommunen durchgeführt. In einigen Kommunen wurden für die Mitarbeiter Informationsveranstaltungen zur Sicherung des eigenen Wohnobjektes durchgeführt. Des Weiteren wurden die Außendienstmitarbeiter für die Themen Taschendiebstahl und Einbruchsdiebstahl sensibilisiert.
 - Im Spätherbst 2017 fand eine Veranstaltungsreihe der Vereinigung „Haus und Grund“ und der BB Bank mit vier Themenabenden statt. Die Veranstaltungen in Siegburg, Niederkassel, Hennef und Siegburg richteten sich an Wohnraumbesitzer und hatten als Schwerpunktthema den Einbruchschutz.
 - Im Jahre 2017 wurden in drei Kommunen in durch Wohnungseinbruch stark belasteten Gebieten Informationsflyer mit dem Hinweis auf eine kostenfreie Beratung durch das KK KP/O verteilt.

- Auf den Verbrauchermessen „Zukunft Haus“ in Siegburg und „Bau- und Wohnträume“ in Troisdorf präsentierte sich das KK KP/O mit einem Stand zum Einbruchschutz. Das Interesse der Bürger und Bürgerinnen war sehr hoch.
Im Frühjahr und im Herbst 2017 wurden in den Einkaufszentren „Galeria Troisdorf“ und „Huma Sankt Augustin“ Informationsstände betrieben. Auch hier bestand eine hohe Nachfrage nach Beratung.
 - Mit zahlreichen Veranstaltungen beteiligte sich das KK KP/O an der Aktionswoche „Riegel vor“ des Innenministeriums NRW.
 - Seit der dunklen Jahreszeit setzt das KK KP/O ein Beratungsmobil an Verbrauchermärkten innerhalb der KPB ein.
- „Aachener Modell“
2017 erreichten das KK KP/O eine Vielzahl Anfragen von öffentlichen Verwaltungen hinsichtlich Arbeitnehmerschutz vor Bedrohungen und Übergriffen. Dabei meldeten nicht nur Behörden diesbezüglich Bedarf, sondern nach einem Angriff in einer chirurgischen Arztpraxis in Troisdorf erfolgten Anfragen niedergelassener Ärzte, Krankenhäuser sowie vom „Praxisnetz Troisdorf“.
Im Rahmen von Fortbildungsveranstaltungen wurde das „Aachener Modell“ vorgestellt; Verhaltensempfehlungen und Beratung zu technischen Vorkehrungen für die Arbeitsräume ausgesprochen. In aller Regel wurden Ortsbegehungen in Bezug auf mögliche Veränderungen der Raumgestaltung vorgenommen. Ein Ausbau der Zusammenarbeit für 2018 wird angestrebt.
- Im Januar 2017 fanden an einer Schule im Zuständigkeitsgebiet der Kreispolizeibehörde mehrere Drogendelikte von Schülern statt, welche auch schulische Sanktionen für mehrere Betroffene zur Folge hatten. In Absprache mit KK 3/RG und der Schule wurden ein Elternabend mit Ankündigung in den örtlichen Medien zum Thema „Drogenprävention - Was macht uns aufmerksam, was können wir tun?“ angeboten, zu dem rund 150 Eltern erschienen. Das Thema stieß bei den Eltern und an den Schulen auf großes Interesse, so dass weitere Folgetermine vereinbart wurden.
- Im Jahre 2017 wurde eine Vielzahl von Vorträgen und Veranstaltungen für Eltern und Schüler/-innen zur Prävention von Internetkriminalität unter dem Thema „Digital Natives mit Sicherheit im Internet“ angeboten und durchgeführt.
- Das KK KP/O nahm an der Schulauftaktveranstaltung der GGS Windeck-Dattenfeld teil.

Aktionen	Anzahl	erreichte Personen
Technische Prävention davon:		
• Beratungen im KK KP/O	18	20
• Beratungen vor Ort	268	490
• Gruppenberatung/Vorträge	16	504
• Beratungsgespräche auf Messen, an Infoständen etc.		404
Verhaltensorientierte Beratungen	50	851
• davon Beratungen „Aachener Model“ (Übergriffe/Angriffe auf Bedienstete von Behörden/Institutionen)	20	225
Drogenprävention		
Vorträge/Beratungen	50	2307
Jugendschutz/Jugendkriminalität		
• Vorträge/Beratungen	25	107
• Kooperation mit anderen Institutionen	5	362
Opferschutz/Opferhilfe (einschließlich Kontaktaufnahmen zu Organisationen und Behörden)	243	474
davon Vermittlungen von Opfern in Fällen häuslicher Gewalt		124
IT Kriminalität	46	1185
allgemeine telefonische Beratungen	698	

9. Besondere Ereignisse

9.1 Kriminalkommissariat 1

Brand mit Explosionen in Hennef v. 29.05.2017

Ein 51-jähriger Deutscher aus Hennef ist Sammler alter Munition aus dem 2. Weltkrieg. Verbotener Weise lagerte er diese vor der Garage in einem größeren Kunststoffbehälter. Aufgrund sehr hoher Außentemperaturen von über 30 Grad entzündete sich vermutlich eine alte beschädigte Brandbombe. Diese brachte dann im Rahmen einer exothermen Reaktion auch einen Teil der gelagerten Kampfmittel in dem Behälter zur Explosion. Eine neben dem Wohnhaus stehende Garage wurde durch die Explosion so stark beschädigt, dass sie abgerissen werden musste. Das Wohnhaus war vorübergehend unbewohnbar. Gegen den Munitionssammler wurde wegen des Herbeiführens einer Sprengstoffexplosion ermittelt. Der Vorfall erregte bundesweites Medieninteresse. Das Verfahren steht kurz vor der Klageerhebung.

Vollendetes Tötungsdelikt (Mord) in Siegburg v. 01.10.2017

Am Sonntag, 01.10.2017, informierte ein 37-jähriger kosovarischer Staatsangehöriger gegen 05:59 Uhr fernmündlich die hiesige Leitstelle und erklärte, seine Frau getötet zu haben. An der Wohnanschrift konnte seine 28-jährige kosovarische Ehefrau tot in der gemeinsamen Wohnung aufgefunden werden. Der Beschuldigte wurde ebenfalls in der gemeinsamen Wohnung angetroffen und konnte festgenommen werden. Der Sachverhalt wurde durch Kollegen der MK - Bonn und Kollegen des hiesigen KK 1 bearbeitet. Anklage ist bisher nicht erhoben worden.

Besonders schwere Brandstiftung in Troisdorf v. 14.11.2017

Ein 26-jähriger Deutscher steht im dringenden Verdacht eine schwere Brandstiftung begangen zu haben. Nach insgesamt vier Brandorten in Troisdorf-West und Troisdorf-Oberlar wurde er in der Nähe seiner Wohnanschrift auf der Straße angetroffen und festgenommen. Bei der körperlichen Durchsuchung wurden Einwegfeuerzeuge und Handschuhe mit Brandgeruch aufgefunden. Da er mit seinem Smartphone am Brandort Fotos machte, wurde dieses als Beweismittel sichergestellt. Weil er bereits im vergangenen Jahr (2016) wegen eines Branddeliktes (Sachbeschädigung) verurteilt worden war, wurde er vorgeführt und durch einen Richter am AG Siegburg in Untersuchungshaft genommen.

In allen Fällen wurden Mülltonnen oder Sperrmüll, die vor den Objekten standen, angezündet. Am Mehrfamilienhaus Talweg 43 stand der Sperrmüll direkt unter einem Fenster des Hauses. Das Feuer griff auf das Rollo der Wohnung und von dort auf den Fensterrahmen über. Im weiteren Verlauf kam es zu einer nicht unerheblichen Rauchentwicklung in die Wohnung hinein. Es war nur dem Zufall zu verdanken, dass der bettlägerige Mieter der Wohnung diese rechtzeitig verlassen konnte. Er wurde mit

einer Rauchgasintoxikation dem Krankenhaus Siegburg zugeführt, wo er stationär aufgenommen wurde. Der Schaden am Gebäude beläuft sich auf ca. 50.000 Euro.

Aufgeklärte Vergewaltigungsserie in Troisdorf-Spich aus dem Jahr 2012

Anfang 2017 wurde in Troisdorf-Spich ein jetzt 33-jähriger Troisdorfer nach einem Wohnungseinbruch auf frischer Tat vorläufig festgenommen. Ihm wurde bei der erkennungsdienstlichen Behandlung u.a. eine DNA - Probe genommen, die nach Dateiabgleich eine Übereinstimmung mit den Spuren aufwies, die bei 3 vollendeten Vergewaltigungen aus dem Jahr 2012 in Troisdorf-Spich gesichert werden konnten. Der Täter wurde kürzlich zu einer Freiheitsstrafe von 10 Jahren und 6 Monaten verurteilt.

9.2 Kriminalkommissariat 2

Gewerbsmäßige Untreue zum Nachteil einer Firma in Troisdorf v. 12.05.2017

Ein 59-jähriger Deutscher war seit Jahrzehnten in der geschädigten Firma beschäftigt. Der Geschäftsführer erstattete im Mai 2017 Anzeige gegen ihn wegen Untreue und Urkundenfälschung. Nur durch einen Zufall war schließlich aufgefallen, dass Rechnungen, Lieferscheine und die dazugehörigen Bestellungen gefälscht wurden und die entsprechenden Rechnungsbeträge auf das private Konto des Angestellten ausgezahlt worden waren.

Insgesamt handelt es sich um 106 Fälle, in einem Zeitraum von Juli 2012 bis Juli 2017, welche im verjährungsrelevanten Zeitraum ermittelt wurden. Der Tatzeitraum reicht jedoch noch weitere Jahre zurück.

Im Rahmen von Finanzermittlungen wurde ein Vermögensarrest in Höhe von 224.172,79 Euro erwirkt und in das Vermögen des Angestellten vollstreckt. Dieser Betrag unterliegt der Einziehung des Wertes von Taterträgen.

Er wurde mit dem Haftgrund der Fluchtgefahr in Untersuchungshaft genommen.

Das Verfahren steht kurz vor der Klageerhebung

9.3 Kriminalkommissariat 3

Schwerer Bandendiebstahl durch örtliche Täter

Das gegen letztendlich sechs deutsche Bandenmitglieder im Alter von 24-34 Jahren gerichtete Verfahren durch die im KK 3 eingerichtete EG Bau ergab sich aus Zeugenvernehmungen, worin ein Beschuldigter, mit zu diesem Zeitpunkt noch unbekanntem Mittäter, einen Einbruchdiebstahl zum Nachteil der Firma Blum-Tief verübt haben soll. Hierbei wurden mehrere Kraftfahrzeuge, darunter ein Mercedes C63 AMG entwendet. Die Fahrzeuge befanden sich noch in Besitz der Täter. Es lagen zudem weitere ungeklärte Einbruchdiebstähle zum Nachteil dieser Firma vor, von denen ein Zusammenhang war auszugehen. Durch umfangreiche Fallaktenauswertung konnten weitere Fälle dieser Gruppierung zugerechnet werden.

Die fünf Mitarbeiter der Ermittlungsgruppe „Bau“ konnten in der Folgezeit durch intensive Spuren- und Datenauswertung binnen drei Monaten insgesamt 52 zunächst ungeklärte Einbruchdiebstähle seit Dezember 2016 in Büros, Geschäfte, Firmen, Wohnungen, Altenheime und Kindergärten anklagefähig aufklären.

Drei der Bandenmitglieder waren bereits früher zusammen als Bande handelnd in Erscheinung getreten und gemeinsam zu entsprechenden Haftstrafen von 3 - 3 ½ Jahren verurteilt worden. Die geringe Hemmschwelle auf Einhaltung von Normen lässt schon die unmittelbare Tatbegehung erneuter Straftaten nach 2 Monaten in Freiheit erkennen. Haft schien die Beschuldigten nicht zu beeindrucken und schon gar nicht von der Begehung erneuter Straftaten abzuhalten.

Zur Tatausführung von einzelnen Taten wurde ein Bandenmitglied aus der JVA Euskirchen befreit, der sich bereits am nächsten Tag an einem Einbruch in ein Büro in Troisdorf beteiligte.

Alle Täter begingen dauerhaft und annähernd täglich Einbrüche, um zumindest ihre Grundbedürfnisse zu befriedigen. Dazu gehörten das Spielen in Spielhallen, Besuche von Bordellen und der Konsum von Drogen. Bis auf einen Täter waren alle arbeitslos. Die Haupttäter wurden festgenommen und gingen in Untersuchungshaft. Das Verfahren vor dem LG Bonn ist mittlerweile abgeschlossen und die Bandenmitglieder erhielten Freiheitsstrafen von 2-7 ½ Jahren. Nach der Festnahme von den örtlichen Tätern gingen die Fallzahlen in diesem Deliktsbereich nahezu auf null zurück.

Bandenmäßiges Handeln mit nicht geringen Mengen BTM und Schusswaffen

Durch die im Jahr 2015 im KK 3 eingerichtete **Ermittlungsgruppe „TEKKEN“** wurde festgestellt, dass es sich bei einem 35-jährigen Deutschen mit Migrationshintergrund um den Kopf einer Bande handelte, die im großen Stil mit Betäubungsmitteln handelte, und die Gruppierung, allesamt ebenfalls Deutsche mit Migrationshintergrund, die Bereiche Rhein-Sieg-Kreis, Olpe, Homburg und Wissen mit unter anderem nicht geringen Mengen Amfetamin, Marihuana und XTC belieferten. Das straßenverkaufsfertige Amfetamin wurde aus Amfetaminöl, Methanol und Akkumulatorensäure konsumfertig zusammengekocht und danach mit Koffein gestreckt.

Im Zuge der Ermittlungen konnten ebenfalls die Lieferanten der Gruppierung ermittelt werden. Diese versorgten die Gruppierung mit nicht geringen Mengen XTC, Marihuana und Amfetamin Öl. Aufgrund der verdeckten Maßnahmen konnten festgestellt werden,

dass die Lieferanten das Amfetaminöl aus den Niederlanden nach Deutschland in PET- Flaschen und Bierflaschen einschmuggelten. Die Gruppierung bediente sich hierzu eines Chemikers aus Bochum, der ebenfalls Kurierfahrten zu den Abnehmern tätigte.

Am 28.06.2017 erfolgte der Zugriff. Es wurden insgesamt 18 Wohnungen im Rhein-Sieg-Kreis, Rösrath, Bonn und Bochum durchsucht. 10 Personen wurden vorläufig festgenommen. Es wurden nicht geringe Mengen Amfetamin, sowie ca. 3 Liter Amfetamin Öl, Marihuana, 1 Maschinenpistole, Munition und weitere Schusswaffen sichergestellt. Die an diesem Tag aufgefundene BTM Menge reichte laut Aussage LKA NRW zur Herstellung von mind. 30 Kg verkaufsfertiger Amfetamin Paste mit einem Straßenverkaufswert von mind. 150.000 € aus.

Durch sich anschließenden Vernehmungen konnte hiesiger Tatumfang und weitere Straftaten aufgeklärt werden:

Der Bande konnte aufgrund der Vernehmungsergebnisse unter anderem zur Last gelegt werden, seit 2011 mindestens weitere 149 kg Amfetamin mit einem Straßenverkaufswert von ca. 750.000 € hergestellt und gewinnbringend weiterveräußert zu haben.

Der Waffenlieferant von dem Hauptbeschuldigten konnte ebenfalls ermittelt werden. Das Verfahren wurde an das PP Bonn übergeben. Es konnten 2 weitere Verstöße gegen das Waffengesetz aufgeklärt und Schusswaffen sichergestellt werden.

Im Zuge der Ermittlungen wurde auch festgestellt, dass der Hauptbeschuldigte ebenfalls für eine Bande von Autoschiebern aus dem Bereich Bochum tätig war und für diese im Bereich Wuppertal hochwertige BMW und AUDI ausschaltete. Taten von im Rhein – Sieg – Kreis entwendeter Fahrzeuge konnten dieser Bande ebenfalls zugeordnet und somit aufgeklärt werden. Die Ermittlungsergebnisse wurden der Ermittlungsgruppe Gold (PP Köln) mitgeteilt.

Gegen die zwei Haupttäter wurden durch das AG Siegburg Untersuchungshaftbefehle erlassen.

Illegaler Handel von Betäubungsmittel in nicht geringen Mengen und Mitführung einer Waffe

Nach umfangreichen Ermittlungen des KK3 RG wurden am 07.09.2017 mehrere Durchsuchungsbeschlüsse in Windeck und in der angrenzenden Behörde des Rheinisch Bergischen Kreises vollstreckt.

Das gegen insgesamt drei polnische Staatsbürger geführte Verfahren ergab sich nach der Vernehmung eines Zeugen. Diesem sind Veränderungen an dem Haus seines Nachbarn aufgefallen, welche nach seiner Einschätzung verdächtig waren.

In dem Objekt in Windeck wurde eine professionelle Indoorplantage mit 115 Pflanzen, 6 Kg Amphetamin, 290 Gramm verkaufsfertiges Marihuana und 160 bereits abgeerntete Cannabispflanzen aufgefunden.

Der Hauptbeschuldigte, ein 41-jähriger Pole, und sein 40-jähriger Bruder, wurden, nach Hinweisen aus dem Objekt in Windeck, durch Kollegen des Rheinisch Bergischen Kreises in Bergisch Gladbach in einer Gartenhütte festgenommen.

Bei der Festnahmen wurden beim Hauptbeschuldigten insgesamt 15,5 Kg Cannabispflanzenmaterial, 4,0 kg Marihuana, 300 Gramm Marihuana Pulver, 390 Gramm Haschisch, 2 kg Amphetamin und 16700 Euro Bargeld aufgefunden und sichergestellt.

Der Hauptbeschuldigte hatte in dem gleichen Deliktsbereich bereits eine entsprechende mehrjährige Vorverurteilung. Er wurde dem AG Waldbröl vorgeführt und in U-Haft genommen. Die beiden Mittäter wurden unter Auflagen entlassen.

10. Begriffe / Erläuterungen (Quelle: bundeseinheitliche PKS)

Bekannt gewordener Fall

ist jede im Straftatenkatalog aufgeführte Straftat einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche, der eine polizeiliche Anzeige zugrunde liegt. Die Summe der bekannt gewordenen Fälle ergibt sich aus der Addition der Straftatengruppen.

Aufgeklärter Fall

ist jede Straftat, für die nach polizeilicher Bewertung im Ermittlungsergebnis mindestens ein namentlich bekannter Tatverdächtiger festgestellt worden ist.

Gewaltkriminalität

umfasst bundeseinheitlich die Delikte Mord, Totschlag, Kindstötung (nur bis 31.03.1998), Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung (bis zum 31.03.1998 nur Vergewaltigung), Raub, Körperverletzung mit Todesfolge, gefährliche und schwere Körperverletzung, erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme und Angriff auf den Luft- und Seeverkehr.

Tatverdächtige

sind alle Personen, die aufgrund des polizeilichen Ermittlungsergebnisses zumindest aufgrund zureichender tatsächlicher Anhaltspunkte verdächtig sind, eine rechtswidrige (Straf-)Tat begangen zu haben. Dazu zählen Personen, bei denen der Verdacht der Mittäterschaft, Anstiftung und Beihilfe besteht.

Zu beachten ist ferner, dass Schuldausschließungsgründe unberücksichtigt bleiben. Die Polizeiliche Kriminalstatistik zählt als Tatverdächtige z. B. auch "schuldunfähige Kinder" (§ 19 StGB) und Personen, die wegen seelischer Störungen schuldunfähig sind (§ 20 StGB).

Seit dem 01.01.1983 wird bundesweit die "echte Tatverdächtigenzählung" vorgenommen. Diese Zählweise wird in Nordrhein-Westfalen in Form von Sonderauswertungen schon seit 1972 durchgeführt. Unabhängig davon, wie oft eine Tatverdächtige oder ein Tatverdächtiger in einem Berichtszeitraum in Erscheinung tritt (in verschiedenen Monaten, in verschiedenen Behörden), wird sie oder er nur einmal gezählt.

Tatverdächtige, für die in einem Ermittlungsverfahren mehrere Fälle der gleichen Straftat festgestellt wurden (z. B. Diebstahl aus Kfz), werden jeweils nur einmal gezählt. Werden ihnen in einem Ermittlungsverfahren mehrere Fälle verschiedener Straftaten zugeordnet (z. B. Diebstahl und Betrug), werden sie für jede Untergruppe gesondert, für die entsprechenden übergeordneten Straftatengruppen bzw. für die Gesamtzahl der Straftaten hingegen jeweils nur einmal gezählt.

Nichtdeutsche Tatverdächtige

sind Personen ausländischer Staatsangehörigkeit und Staatenlose. Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit werden gesondert erfasst.

Arbeitslose Tatverdächtige

sind Personen, die auf Dauer oder befristet kein festes Arbeitsverhältnis unterhalten. Arbeitslose Tatverdächtige werden nur zu den 14- bis 59-jährigen Tatverdächtigen in Relation gesetzt.

Alkoholeinfluss bei Tatausführung

liegt vor, wenn dadurch die Urteilskraft der oder des Tatverdächtigen während der Tatausführung beeinträchtigt war. Maßgeblich ist ein offensichtlicher oder nach den Ermittlungen wahrscheinlicher Alkoholeinfluss.

Konsumenten harter Drogen

sind Konsumentinnen und Konsumenten der in den Anlagen I -III des Betäubungsmittelgesetzes (BtmG) aufgeführten Stoffe und Zubereitungen, einschließlich der den betäubungsmittelrechtlichen Vorschriften unterliegenden Fertigarzneimittel. Dabei ist es gleichgültig, auf welche Weise diese Stoffe dem Körper zugeführt werden. Nicht dazu gehören Konsumentinnen und Konsumenten von ausschließlich Cannabisprodukten (Haschisch, Marihuana, Haschischöl), Psilocybin (-Pilzen) und von "Ausgenommenen Zubereitungen".

Soweit jedoch als Konsumenten harter Drogen bekannte Personen in Ermangelung solcher Betäubungsmittel sog. Ausweichmittel konsumieren - "Ausgenommene Zubereitungen" oder sonstige Medikamente oder Substanzen, die nicht unter das BtmG fallen -, werden diese ebenfalls als Konsumenten harter Drogen angesehen.

Insbesondere folgende Betäubungsmittel gelten als harte Drogen:

Heroin, Morphin, Opium, Methadon, Codein, Kokain, Crack, Amphetamin, Fenetyllin, Methamphetamin, Captagon, Dicodid, Dilaudid, Dolantin, Fortral, L-Polamidon, Temgesic, Valoron, Vesparax.

Internationaler Straftäter

ist, wer als Straftäterin/ Straftäter im Zuständigkeitsbereich mehrerer Staaten auftritt oder wirksam wird oder nach Begehung einer Straftat in einen anderen Staat flüchtet.

Rauschgiftbeschaffungskriminalität

Die "direkte Beschaffungskriminalität" (Straftaten zur unmittelbaren Erlangung von Betäubungsmitteln) wird in der Polizeilichen Kriminalstatistik unter Raub und Diebstahl zur Erlangung von Betäubungsmitteln sowie Rezeptfälschung zur Erlangung von Betäubungsmitteln ausgewiesen. Dagegen können Fälle der "indirekten Beschaffungskriminalität" (Straftaten zur Beschaffung von Zahlungsmitteln und Sachwerten für den Betäubungsmittelerwerb) und der "Folge- und Begleitkriminalität" der Polizeilichen Kriminalstatistik nicht entnommen werden.

Tatort

ist die politische Gemeinde, innerhalb deren Grenzen sich der Fall ereignet hat (Ort der Handlung).

Tatzeit

ist der Zeitpunkt, zu dem die Straftat begangen wurde. Bei Straftaten, die sich über bestimmte Zeiträume erstrecken oder innerhalb von Zeiträumen begangen wurden, gilt das Ende des Zeitraumes oder die Entdeckung als Tatzeit. Wenn nicht mindestens der Monat bestimmbar ist, gilt die Tatzeit als unbekannt.

Opfer

sind natürliche Personen, gegen die sich die rechtswidrige Tat richtet.

Tatverdächtigen-Opfer-Beziehung

gibt die, vom Opfer gesehen, engste Beziehung an, z.B. Verwandtschaft oder Bekanntschaft vor Landsmann und diese vor flüchtiger Vorbeziehung.

Schaden

ist nur der Geldwert (Verkehrswert) des rechtswidrig erlangten Gutes. Bei Vermögensdelikten ist unter Schaden die Wertminderung des Vermögens zu verstehen.

Kriminalitätsquotienten

Häufigkeitszahl (KHZ)

ist die Anzahl der bekannt gewordenen Fälle insgesamt oder innerhalb einzelner Deliktsarten, errechnet auf 100.000 Einwohner.

$KHZ = \text{Straftaten} \times 100.000 / \text{Einwohnerzahl}$

Stichtag für die Einwohnerzahl ist der 31.12. des Vorjahres.

Die Häufigkeitszahl drückt die durch die Kriminalität verursachte Gefährdung aus. Die Aussagekraft der Häufigkeitszahl wird dadurch beeinträchtigt, dass u. a. Stationierungstreitkräfte, Durchreisende, Touristen und grenzüberschreitende Berufspendler sowie Nichtdeutsche, die sich illegal im Bundesgebiet aufhalten, in der statistisch erfassten Einwohnerzahl nicht enthalten sind. Straftaten, die von diesem Personenkreis begangen wurden, werden aber in der Polizeilichen Kriminalstatistik gezählt.

Aufklärungsquote (AQ)

bezeichnet das prozentuale Verhältnis von aufgeklärten zu bekannt gewordenen Fällen im Berichtszeitraum. Eine Aufklärungsquote von über 100 Prozent kann zustande kommen, wenn im Berichtszeitraum noch Fälle aus den Vorjahren aufgeklärt werden, die zuvor als nicht geklärte Fälle erfasst wurden.

Steigerungsrate

gibt die prozentuale Veränderung von bekannt gewordenen Fällen oder Häufigkeitszahlen für die Gesamtkriminalität oder einzelner Straftaten zwischen verschiedenen Berichtszeiträumen an. Eine positive Steigerungsrate bedeutet einen Zuwachs, eine negative Steigerungsrate eine Abnahme bei bekannt gewordenen Fällen oder Häufigkeitszahlen.

Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ)

ist die Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen ab dem Alter von 8 Jahren, errechnet auf 100.000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils.

$TVBZ = \text{Tatverdächtige ab 8 Jahren} \times 100.000 / \text{Einwohner ab 8 Jahren}$

Die TVBZ gibt die von der Polizei registrierte Kriminalitätsbelastung der Bevölkerung oder einzelner Teilgruppen wieder.